

Februar 2018

STADTMAGAZIN BREMEN

Valentinstag

Der Tag der Liebenden

Ildikó von Kürthy

Das Leben als Frauchen

Dieter Nuhr

Interview zur aktuellen Tour

Karneval: Von Samba bis zur Stink-Satzung mit Erik Roßbänder und Pago Balke

Narrenzeit an der Weser



MODERNE EIGENTUMSWOHNUNGEN IN FINDORFF

AUSSTATTUNG:

- 2- & 3-Zi.-Wohnungen
- barrierearm
- Fußbodenheizung
- Tiefgarage, Lift
- Echtholzparkett
- High-Speed-Internet
- Sonnenbalkone
- moderne Bäder

Provisionsfreier Erwerb direkt vom Bauherrn!

VERKAUF

0421 • 30 80 68 99
VERKAUF@JUSTUS-GROSSE.DE

WWW.MUENCHNER-BOGEN.DE

Die Narren sind los!



Redaktionsleiter Martin Märtens.

Foto: S. Strangmann

In Köln werden die Jecken alljährlich verrückt, wenn es auf den Februar zugeht. Da wird zum Karneval gerne mal von der „fünften Jahreszeit“ gesprochen. Die gibt es in Bremen höchstens zum Freimarkt, aber doch nicht zum Fasching, wie der Karneval in unseren Gefilden bezeichnet wird. Wer feiern will fährt nach Braunschweig, Ganderkesee oder lieber gleich direkt ins Rheinland. Obwohl, so ganz ohne Karneval geht es an der Weser auch schon länger nicht mehr. Nur unterscheidet sich der seit 33 Jahren stattfindende Sambakarneval deutlich von den Feierlichkeiten am Rhein. Mit Masken und Trommeln geht es vom Marktplatz durchs Viertel. Statt Kamelle gibt es eine Choreographie, ausgefallene Kostüme und viel Rhythmus, wenn an die 100 Gruppen mit mehr als 15.000 Teilnehmern durch die Stadt ziehen. Aber die Bremer können auch anders, wie man in der Neustadt weiß. Dort nämlich hat man sich dieses Jahr zur Aufgabe gemacht, den Karneval einmal ausgiebig zu feiern – als Test sozusagen. Mit einer Stink-Satzung sowie dem Stück „Bon Temps Roulez“. Und wussten Sie eigentlich, dass es gleich zwei Karnevalsvereine in Bremen gibt? Wer weiß, vielleicht gibt es zukünftig wahrlich närrische Zeiten an der Weser.

Der Wohnungsmarkt boomt. Vor allem luxuriöse Immobilien – Beispiel Überseestadt – prägen zunehmend das Bild Bremens. Umso wichtiger scheint es, Wohnraum auch für die weniger wohlhabenden Bürger zu schaffen. Als zweitgrößte Wohnungsbaugesellschaft Bremens hat es sich die Brebau, die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag feiert, zum Ziel gemacht, entsprechend ihr Angebot mit Blick auf die Zukunft zu ergänzen.

Ein Fest der Liebenden ist alljährlich der 14. Februar. Neben Blumen gibt es dafür im Übrigen noch eine ganze Reihe anderer Möglichkeiten, seine Liebste oder den Liebsten zu verwöhnen. Und womöglich ist die Hochzeit dann gar nicht mehr so fern ...

„Ich befrage mich selbst, antworte mir dann in schriftlicher Form und freue mich über Witze, die ich selber noch nicht kannte. Das klingt psychologisch fragwürdig, ist aber lustig“, so der Kabarettist Dieter Nuhr im Stadtmagazin-Interview auf die Frage, wie bei ihm ein neues Programm entsteht. Wie das dann in der Umsetzung aussieht, kann man beim Auftritt in der ÖVB-Arena erleben.

Das gesamte Team vom STADTMAGAZIN Bremen wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen.



IMPRESSUM

STADTMAGAZIN BREMEN

Herausgeber & Verlag:

WESER-KURIER Mediengruppe
 Magazinverlag Bremen GmbH,
 Martinstraße 43, 28195 Bremen

Telefon 04 21 / 36 71-49 90

E-Mail info@stadtmagazin-bremen.de

Redaktion: Martin Märtens (V.i.S.d.P.),
 Kristina Wiede, Jennifer Fahrenholz

Autoren: Werner Schwarz, Dirk Böhling, Matthias Höllings,
 Temi Tesfay, Jonny Otten

Gestaltung: B.O. Beckmann

Anzeigen: Volker Schleich (verantwortlich), Dieter Kück, Norbert Wätjen,
 Cornelia Mießner, Anne Zeidler, Per-Uwe Baad, Susanne Franke,
 Hermann Bruckmann

Verbreitung: 91.000 Exemplare
 Kostenlose Verteilung an ausgewählte Haushalte
 und zusätzlich 2.500 Auslagestellen in Bremen

Anzeigenannahme: Tel 04 21 / 36 71-20 55 oder -49 65

Druck: L. N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien,
 Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Urheberrechte: Der Nachdruck von Beiträgen ist nur mit
 Genehmigung des Verlages und mit Quellenangabe gestattet.

Titelbild: Marianne Menke (Portrait), Norbert A. Müller (Hintergrund)



Bürgerpark Tombola **7**



Raumfahrtjahr **9**



Dieter Nuhr **44**

TITELSTORY

Karneval in Bremen 12

Vom Sambakarneval bis zur Stink-Satzung: In Bremen tut sich was zur närrischen Zeit

LOKALES

Neues Motiv 7

Die Bürgerpark-Tombola startet

Auf Reise 8

Der Klub Dialog unterwegs

Neuer Betreiber 8

Olli Brock übernimmt das Pier 2

Sternstunden 9

Der Start ins Raumfahrtjahr 2018

Positiv überrascht 10

Jonny Otten blickt auf Werder

Vertell doch mal 18

Plattdeutscher Schreibwettbewerb startet

BREMER KÖPFE

Sammler, keine Jäger 17

Karin und Uwe Hollweg von der Hollweg Stiftung

BOULEVARD

Spannung pur 20

SIXDAYS-Entscheidung erst kurz vor Schluss

FIRMENPORTRÄT

Zweitgrößter Wohnungsanbieter 22

Die BREBAU feiert ihren 80. Geburtstag

VALENTINSTAG

Tag der Liebenden 24

Blumen und andere Geschenke zum Valentinstag



Ildikó von Kürthy

46

Fotos: Martin Rospek, Frank Pusch, Jutta Hasshoff-Nuhr, Frank Grimm

HOCHZEIT

Nichts vergessen? 26

Checkliste zum Ja-Wort

GASTRO

Temis Töpfe 29

Gegrillte Blutwurst auf Aprikosenbrot

KONZERTE

Von der Seele 39

Soulman Stefan Gwildis

Musikalische Symbiose 42

Adoro kommen mit neuer Show nach Bremerhaven

WAS MACHT ...

Wulf Herzogenrath 50

Der ehemalige Kunsthallen-Direktor im Interview

RUBRIKEN

Editorial 3

Impressum 3

Horoskop 5

Kolumnen 6 und 21

Der Blick in die Sterne

Mit Leichtigkeit zum Erfolg – wenn wir „wach“ bleiben!

Im Februar herrscht eine grundsätzlich gelöste und lockere Atmosphäre, da keine langfristigen Planetenkonstellationen bestehen, die uns entweder vor große Herausforderungen stellen würden oder bedeutsame Vorhaben im besonderen Maße begünstigen könnten. Insofern dürfen wir diesen Monat mit einer gewissen Leichtigkeit und Unbeschwertheit angehen. Gleichwohl bieten sich immer wieder gute Gelegenheiten, die wir nur mit der nötigen inneren Aufgeschlossenheit und mentalen Wachheit nutzen können. Bereits um den 2. lassen sich mit Mars im großzügigen Schützen in Verbindung mit Merkur im innovativen Wassermann völlig neue Ideen entwickeln und schließlich mit Überzeugung vortragen, so dass wir auf unserem Weg mit der tatkräftigen Unterstützung unserer Mitmenschen rechnen dürfen. Kein Wunder also, dass uns Jupiter und Venus um den 4. mit herrlichen Glücksmomenten sowie fast übergroßer Lebensfreude belohnen, weshalb wir unser Portemonnaie immer gut im Auge behalten sollten. Zwar erfrischen Uranus und Merkur um den 6. unsere Sinne, so dass wir unnötige Übertreibungen zunächst vermeiden können. Doch verleitet Jupiter um den 10. bereits wieder zu Extravaganzen. Statt also leichtsinnig zu werden oder Versprechungen zu machen, die nicht zu halten sind, ist demnach Augenmaß gefordert. Rechtzeitig zum Rosenmontag am 12. sorgt schließlich Uranus für den nötigen Richtungswechsel, so dass wir mit klarem Zielbewusstsein agieren und wichtige Veränderungen im Verhalten vornehmen können. Und so kehrt schließlich um den 13. mit Jupiter und Merkur die Zuversicht zurück. Am 15. lädt der Neumond im Wassermann zu einem kristallklaren Neubeginn ein, den Uranus und Merkur zusätzlich mit blitzgescheiten Einfällen anreichern. Dank der anschließenden Verbindung von Saturn und Venus können nun insbesondere Liebende von einer dauerhaft tragfähigen Neuordnung ihres Miteinanders profitieren. Mars und Neptun mahnen dabei bis zum 19. jedoch klare Vereinbarungen an, zumal Neptun und Venus um den 21. zu romantischen Schwärmereien verleiten, die die Sinne vernebeln. Zeitgleich ermöglichen Saturn und Merkur aber schon wieder ein klareres Denken. Umso mehr können wir uns auf die Leidenschaft und die Lebenslust freuen, die Mars und Venus bis zum 26. in uns wecken. Am 26. stellt Neptun alle Sinne auf Empfang, wodurch wir die tiefe Leidenschaft mit Venus und Pluto um den 27. besonders intensiv erleben. Da Pluto zugleich einen Blick hinter die Fassaden ermöglicht, lassen sich die von Mars angezettelten Streitereien alsbald befrieden – und es steht einem freudvollen und harmonischen Miteinander nichts mehr im Wege.



Wünschen Sie eine ganz individuelle und persönliche Beratung? Der Astrologe Volker Reiner mann steht Ihnen mit professionellem Rat gern zur Seite. Telefon: 0 421 / 68 53 54 77, www.volker-reiner mann.de.

Baby-Boomer Böhling

„Generation Freunde-Buch“

Wer kennt eigentlich noch Poesie-Alben? Das waren in den Baby-Boomer-Kindertagen diese kleinen Bücher, in die man papierne Kleeblätter, rosa Schweinchen und andere glücksbringende Motive klebte, und dazu einen besonders sinnhaften oder zumindest halbwegs originellen Spruch hineinschrieb. Da die Anzahl besonders sinnhafter oder zumindest origineller Sprüche aber schon damals überschaubar war, bediente man sich gern von Alters her überlieferten Worten oder schrieb ganz einfach die guten Wünsche anderer ab. So kam es dazu, dass in dem Poesie-Album von Petra, Marion oder Stefanie dieselben Sprüche zu lesen waren, wie in denen von Thomas, Michael und Dirk – und zwar gleich mehrfach. Kostprobe gefällig? Gern! „Bewahr im Herzen Sonnenschein und trag' ihn überall hinein!“ – schön, oder? Gern genommen war auch dieser: „Dir steht das Leben offen, mögest du auf Rosen stehn, mir bleibt nur zu hoffen, dass wir uns wiedersehn!“ – hach ... Na gut einen noch! „Rosen, Tulpen, Nelken – alle Blumen welken! Nur die eine nicht, die man nennt Vergissmeinnicht!“ – tataaa! Man muss sich das Ganze natürlich in krickliger Grundschul-Kinderschrift und auf erst zart mit dem Bleistift gezogenen und dann später rabiat wieder wegradierten Strichen vorstellen – erst dann entfaltet der Lesegenuss seine komplette Blüte. Solch liebevoll gestalteten Poesiealben ruhen bis heute in unzählige Kellern und auf ebenso vielen Dachböden und manchmal blättern die mittlerweile erwachsenen Besitzerinnen und Besitzer darin, um sich die immer gleiche Frage zu stellen: „Wer war denn das nochmal?“

Und heute? Gibt es eigentlich heute noch Poesiealben? Schreiben unsere Kinder heute auch kricklige Vergissmeinnicht-Versprechen? Die Antwort lautet: Nein! Heute besteht keine Notwendigkeit mehr, sich einen persönlichen Gruß auszudenken oder zu „leihen“. Heute füllt man einfach einen Fragebogen aus. Da werden Name, Familienverhältnisse, Adresse und persönliche Daten ebenso abgefragt, wie Hobbies, Lieblingessen, Lieblingsbuch, Spielzeuge oder Reiseziele. Dagegen sind die Zugangsdaten für soziale Netzwerke oder Einkaufsportale im Internet der reinste – um im Jargon zu bleiben – Kindergeburtstag. Es sind übrigens genau wir Eltern, die in den 80er Jahren die Volkszählung boykottierten, die heute ganz brav und lückenlos die abgefragten Daten beantworten und gern auch noch zwei bis sieben schöne Fotos ihrer Kinder hinzufügen. Wie diese

Datenerfassungsheftchen heißen? Freundschaftsbücher! Und weil eben die so schön in Mode sind, ist es kein Einzelfall, dass Eltern im Durchschnitt zwischen acht und zwölf dieser Büchlein pro Woche zu bearbeiten haben. Es hat aber auch sein Gutes! Wenn nämlich unsere Kinder – die „Generation Freunde-Buch“ – später einmal ein solches vom Dachboden holt, sind die Menschen, die darin stehen, ganz bestimmt lückenlos zu identifizieren.



Dirk Böhling, Jahrgang 1964, ist Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Im STADTMAGAZIN wirft er einen Blick auf seine Generation und auf Bremen.

275-jähriges Bestehen

Die Bremer Nachrichten feiern Jubiläum

Die Bremer Nachrichten feiern in diesem Jahr ihr 275-jähriges Bestehen. Damit gehört dieser am 7.1.1743 gegründete Zeitungstitel zu den weltweit sieben ältesten noch erscheinenden Zeitungen. Das Jubiläum hat die WESER-KURIER Mediengruppe zum Anlass genommen, eine 56-seitige Sonderausgabe zu produzieren, die am 7. Januar der Zeitung beilag und jetzt noch im Pressefachhandel in Bremen zu einem Bezugspreis von 1,80 € erhältlich ist. Aufgeteilt in Zeiten, Menschen, Drucksachen und Impresen, die jeweils ein Buch der Ausgabe füllen, leitet die Redaktion durch die Sonderausgabe. „Es ist ein bedeutendes Stück Pressegeschichte, das auf diesen Seiten zu besichtigen ist. Wer auf 275 Jahre zurückblickt, sieht die Digitalisierung, so zwingend sie auch ist, in einem anderen Kontext“, sagt Moritz Döbler, Chefredakteur der WESER-KURIER Mediengruppe, zu der die Bremer Nachrichten gehören.



So sahen die ersten Bremer Nachrichten, die damals noch Bremer Wöchentliche Nachrichten hießen, 1743 aus. Foto: Weser Kurier

Anfangs hießen die Bremer Nachrichten noch Bremer Wöchentliche Nachrichten; sie waren als Anzeigenblatt gegründet worden. 1854 fiel das Beiwort „Wöchentliche“ weg, und seit 1871 erscheint die Zeitung täglich. (SM)

Erweiterter Gesellschafterkreis

SIXDAYS: Experten aus vielen Bereichen mit im Boot

Lange wurde gemunkelt, orakelt, die Gerüchteküche garte. Nun steht es fest: Die Macher der SIXDAYS Bremen, die Event & Sport Nord GmbH (ESN), stellen sich neu auf und erweitern ihren Kreis. Kurz vor dem diesjährigen Sechstagerennen bekommen die Gesellschafter BVE (Bührmanngruppe), Elko Security (Nehlsen) und die ÖVB-Arena Zuwachs von drei neuen Gesellschaftern. Kadir Soytürk, Caterer der Messe Bremen & ÖVB Arena, Jens Wiegandt, mit seiner Firma AVM langjähriger Partner in Sachen Eventtechnik, und Reiner Schnorfeil, ehemals Geschäftsführer des Berliner Sechstagerennens, steigen in die Gesellschaft ein.

„Damit gewinnen wir Expertise, Eventerfahrung, Vertriebskraft und noch mehr engagierte Mitstreiter“, sagt Hans Peter Schneider, Geschäftsführer ESN. „Die Sixdays haben sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt, den Turnaround geschafft und neue Generationen an das Event herangeführt, ohne altes Publikum zu verlieren“, ergänzt Mit-Geschäftsführer Theo Bührmann. „Mit diesen sechs Gesellschaftern sind wir gut aufgestellt.“ Die ESN werde mit dieser Erweiterung stark für die Zukunft gemacht. Mehr Player, mehr Knowhow, mehr Einsatz – die einzelnen Aufgaben können noch intensiver bearbeitet werden: Sport, Entertainment, Produktion, Marketing und Vertrieb, Gastronomie – alles zusammen könne für mehr überregionale Aufmerksamkeit sorgen. (SM)

Mit neuem Motiv

64. Bürgerpark-Tombola startet am 7. Februar

Wie jedes Jahr beginnt zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn der Aufbau der Bürgerpark-Tombola. Verkaufshaus für Verkaufshaus rollt wieder in die Bremer Innenstadt. Anfang Februar folgt dann der Aufbau in den Einkaufszentren. Den offiziellen Losverkauf startet Bürgermeister Dr. Carsten Sieling – zugleich Schirmherr der Veranstaltung – am Mittwoch, 7. Februar um 10.30 Uhr auf dem Hanseatenhof in der Bremer City bei beschwingter Untermalung durch den Huchtinger Capstan Shanty Chor.

Lose können von da an bis zum Muttertag (13. Mai) erstanden werden. Im Stadtbereich sind die Lose an den traditionellen Standorten erhältlich: Liebfrauenkirchhof, Sögestraße, Hanseatenhof, Obernstraße/Höhe Pieperstraße, Ansgarikirchhof, neben der Bremischen Bürgerschaft, sowie dem Bahnhofsvorplatz. Auch in den Einkaufszentren Weserpark, Roland-Center, Waterfront, Walle-Center und der Berliner Freiheit beginnt der Losverkauf am 7. Februar. Der Losverkauf aus dem tombomobil startet ebenfalls pünktlich am 7. Februar vor IKEA (Stuhr-Brinkum). Nach den ersten ca. zwei Wochen tourt die „fahrende Gewinnausgabe“ dann unter anderem in Richtung Hansa-Carré, Fußgängerzone Vegesack, Lestra, Bürgerpark, Schlachte ...

Die attraktive Gewinnpalette umfasst Autos, Kreuzfahrten, Bargeld, einen Gutschein für eine Küchenausstattung, hoch-



Geschäftsführer Dietmar Hoppe präsentiert bei Bremer Wetter das neue Losmotiv: „Die Mühle am Wall“.

Foto: Martin Rospek

wertige Fitnessgeräte, Hotelübernachtungsgutscheine, Jahresabos in Fitnesszentren sowie Pflanzengutscheine. Hinzu kommen zahlreiche Eintrittskarten für Werder Bremen, die Fischtown Pinguins, die Eisbären Bremerhaven, die Handballfrauen des VfL Oldenburg sowie für die Ritterhude Badgers.

In der letzten Tombola-Verkaufswoche steigt auch wieder die 5.000-Euro-Sonderverlosung (2. Gewinnchance, Zusatzverlosung auf alle verkauften Lose). Traditioneller Sponsor dieses Geldes ist Barth & Könenkamp Seiden. (SM)

Weitere Informationen unter www.buergerpark-tombola.de

STROM VON SWB?

PASST!

- › Strom made in Bremen
- › Klima schonend, ohne Kohle- oder Atomstrom
- › aus Wasserkraft und Kraft-Wärme-Kopplung

swb Strom von hier

Jetzt online wechseln unter www.swb-gruppe.de/strom oder einfach anrufen 0421 359-3590

FÜR HEUTE.
FÜR MORGEN.
FÜR MICH.

swb

Auf Reise: Werktags in Bremen

Der Klub Dialog versteht sich als Vernetzer über die Kultur- und Kreativbranche hinaus

Im Jahr 2009 auf Initiative der WFB und in Zusammenarbeit mit der Bremer Kultur- und Kreativwirtschaft – damals noch als Klub Analog – gegründet, versteht sich der Klub Dialog seit 2010 als Vernetzer auch über die Kreativbranche hinaus. Und mittlerweile geht er dabei sogar auf große Reise.

„Die Grundidee ist der Dialog, es geht um das Vernetzen“, betont Vorstandsmitglied Manuela Weichenrieder. Die diplomierte Theaterwissenschaftlerin sagt weiter, dass es wichtig sei, die Menschen aus verschiedenen Branchen, auch über die Kreativwirtschaft hinaus, miteinander ins Gespräch zu bringen. „Wir wollen die Dinge sichtbar machen, zeigen, was es in Bremen alles gibt.“

Dazu gibt es zum einen die Klub-Abende, an denen sich Menschen aus verschiedensten Bereichen dem Publikum sieben Minuten lang vorstellen dürfen. Fanden die Klubabende anfangs noch neun Mal im Jahr in wechselnden Locations statt, so hat man diese auf mittlerweile vier Termine im Jahr reduziert. Dafür ist mit der Klub-Reise ein neues Element dazu gekommen. Dabei fährt der Klub direkt zu den Werkstätigen – mit dem Bus oder auch per Fahrrad – um Berufe, die vielleicht nicht sofort zu erkennen sind, sichtbar zu machen. Es geht dabei um Fragen wie: Gibt es da nicht noch weitere fleißige Hände und



Der Klub Dialog unterwegs. Wo die Reise hingehet wird im Vorfeld nicht verraten.

Foto: Frank Pusch

Köpfe, die uns auf den ersten Blick gar nicht bewusst sind? Vielleicht, weil der Beruf schon so alt ist, dass er kaum noch ausgeführt wird. Oder so neu, dass man sich fast verschluckt bei der Vorstellung, dass es so etwas schon geben soll. Und: Was macht Industrialisierung und Digitalisierung mit den Menschen und ihren Beruf(ung)en? Was passt sich an, oder schwimmt vielleicht erfolgreich gegen den Strom?

Die Teilnehmer wissen im Vorfeld nicht, wo es hingehet. Zuletzt war man bei so unterschiedlichen Orten wie Mer-

cedes, der Kompletten Palette sowie der Fun Factory ...

Auf der Suche nach Altem und Neuem, Rarem und Kuriosem sowie Bremen als Schatzkiste der kleinen und großen Wunder der Berufe startet die nächste Reise unter dem Motto „Werktags in Bremen“ am Freitag, 23. Februar, Treffpunkt ist um 18.30 Uhr an der Kunsthalle. (SM)

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um eine Voranmeldung unter reisen@klub-dialog.de gebeten. Weitere Informationen unter www.klub-dialog.de



Hat jetzt im Pier 2 den Hut auf: Olli Brock übernimmt die Betreiberaufgaben von Heiner Hellmann (links).

Foto: Mär

Eine Mütze zur Stabübergabe

Olli Brock neuer Betreiber vom Veranstaltungszentrum Pier 2

Olli Brock hat zum 1. Januar 2018 die Geschäftsführung des Pier 2 übernommen. Symbolisch erhielt der bekennende Mützenträger vom ehemaligen Betreiber, Heiner Hellmann, dazu schon mal ein Cappy mit dem passenden Logo. Heiner Hellmann und Edu Woltersdorff, die auch das Modernes in der Bremer Neustadt betreiben, bleiben als Verpächter und Inhaber der Pier 2 Betriebs GmbH mit dem Veranstaltungsort weiter verbunden.

„Mein Team und ich freuen uns unglaublich auf diese spannende Aufgabe, eine der wichtigsten Konzert- und Eventlocations des Nordens zu übernehmen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, das Pier 2 im Sinne von Herrn Hellmann weiterzuführen und darüber hinaus zu-

sätzlich mit neuen, eigenen Ideen und durch eine enge Zusammenarbeit mit unseren örtlichen Partnern, den Standort und die Stadt Bremen als Kultur- und Konzertort zu stärken.“

Die Veranstaltungspalette reicht von Rock- und Pop-Konzerten sowie Comedy-Vorstellungen bis hin zu Betriebsversammlungen und Partys. Das Pier 2 bietet bestuhlt Platz für 1.400 Besucher bzw. unbestuhlt für 2.800 Personen. Die Hallenfläche umfasst 1.200 Quadratmeter mit einer 300 Quadratmeter großen Terrasse.

Brock betreibt in Bremen bereits den Tower-Musikclub sowie das Malenchen und hat als Konzertveranstalter mit der Agentur Cult Pro Event langjährige Erfahrungen in der Branche. (SM)

Sternstunden im Raumfahrtjahr

Programm mit über 100 Veranstaltungen und Aktionen / Alle Bremer sollen teilhaben können

Die Sterne stehen mehr als günstig für den Luft- und Raumfahrtstandort Bremen. Er gehört mit circa 12.000 Beschäftigten, mehr als 140 Betrieben und rund 20 Forschungsinstituten zur Weltspitze. Auch deshalb hat sich die Hansestadt erfolgreich als Austragungsort für den International Astronautical Congress (IAC) durchgesetzt, die bedeutendste Veranstaltung der Branche. Aus diesem Grund veranstalten zahlreiche Akteure aus der Raumfahrt und darüber hinaus unter dem Motto „Sternstunden 2018“ ein ganzes Raumfahrtjahr für Bremen. Los ging es am 11. Januar mit dem offiziellen Auftakt und der Fotoausstellung „Space Girls Space Women“ im Universum@Bremen (bis 14. Oktober).

„Von Anfang an war das Motto des IAC in Bremen: ‚Involving Everyone‘ – alle Bremerinnen und Bremer sollen teilhaben können. Das war auch ein wichtiger Bestandteil unserer Bewerbung als Ausrichtungsort und deshalb gibt es nun die ‚Sternstunden 2018‘“, erläuterte Martin Günthner, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, anlässlich der Eröffnung. „Im Raumfahrtjahr geht es darum, die Bedeutung der Raumfahrt für das tägliche Leben sowie die Bedeutung der Branche auch unter den Bürgerinnen und Bürgern bekannter zu machen.“ Bis zum IAC im Oktober sind mehr als 100



Starteten gemeinsam die „Sternstunden 2018“: Roya Ayazi, Generalsekretärin des Netzwerks NEREUS, Dr. Herbert Münder, Geschäftsführer Universum, Dr. Tra-Mi Ho, DLR Institut für Raumfahrtssysteme, das Maskottchen des Raumfahrtjahres und Martin Günthner, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Foto: WFB/Frank Pusch

Veranstaltungen und Aktionen geplant, darunter Ausstellungen, Vorträge, Mitmacherlebnisse und Quizgeschichten. Es gibt seltene und teils exklusive Einblicke hinter die Kulissen der Raumfahrtunternehmen und -einrichtungen, unterhalt-

same Events aus der Bremer Kultur- und Kreativszene und zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche. (SM)

Das Programm wird laufend ergänzt. Alle Termine auf www.sternstunden2018.de.

**PROTEST + NEUANFANG
BREMEN NACH 68**

Di ab 19 Uhr:
Eintritt frei!

bis → 1.7.18
Di 10 – 21 Uhr
Mi bis Sa 10 – 17 Uhr
So 10 – 18 Uhr
www.bremennach68.de

BREMEN ERLEBEN!

Waldemar Koch Stiftung
Die Sparkasse Bremen
Nicolau Heinrich Schilling Stiftung
Verein von Freunden des Focke-Museums e.V.
swb
Conrad Naber Stiftung
BWB Stiftung Bremer Wertpapierbibliothek

Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte
FOCKE MUSEUM

zwei
WESER KURIER
STADTMAGAZIN BREMEN

Positiv überrascht



Jerome Gondorf erzielt den Führungstreffer bei den Bayern.

Foto: A. Gumz

Ich muss schon sagen: Mit einer Leistung wie am 19. Spieltag habe ich nicht gerechnet. Trotz der 2:4-Niederlage gegen die Bayern hat mich die Mannschaft – mit einigen Abstrichen natürlich – komplett überzeugt.

Die Geschlossenheit, mit der das Team von Florian Kohfeldt zu Werke ging, war vorbildlich. Da hat einer für den anderen gekämpft. Genauso muss man im Abstiegskampf agieren. Und ich habe zudem zuletzt nur sehr wenige Teams aus der Bundesliga gesehen, die spielerisch so stark gegen die Münchner in deren Stadion aufgetreten sind. Davor kann man nur den Hut ziehen

und sagen, dass wenn die Mannschaft es schafft, diese Leistung und Leidenschaft auch in den kommenden Spielen auf den Rasen zu bringen, sie schon bald nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben wird.

Alleine das zaghafte Zweikampfverhalten – insbesondere bei den Gegentoren – muss unbedingt verbessert werden. Zwar hat kein anderer Gegner Offensivspieler wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller in seinen Reihen, die solche Fehler so konsequent ausnutzen. Dennoch würde ich mir an manchen Stellen im Abwehrverhalten mehr Entschlossenheit wünschen.

Jonny blickt auf Werder

Jonny Otten, Jahrgang 1961, machte von 1979 bis 1992 insgesamt 349 Spiele für Werder Bremen, in denen er drei Tore erzielte. Zudem brachte er es auf sechs Einsätze für die Nationalmannschaft. Im STADTMAGAZIN wirft der ehemalige Linksverteidiger einen monatlichen Blick auf Werder.



Und vielleicht kommt ja noch der eine oder andere Neuzugang. Etwas Robustheit und Kopfballstärke für die Defensive und ein wenig Geschwindigkeit für die Offensive könnten der Mannschaft aus meiner Sicht schon helfen. Man muss aber natürlich auch immer gucken, was der Markt hergibt und was realisierbar ist. Mit einer Leistung wie gegen die Bayern ist auf jeden Fall weit mehr drin als der derzeitige Platz 16!

FANBANK-Tickets zu verlosen!

Spieltag 24: SV Werder Bremen gegen den Hamburger SV (24.02.2018)

Zu gewinnen gibt es ein handsigniertes Werder Bremen-Trikot sowie 1 x 2 Tickets für Plätze auf der „Germania-Fanbank“ mit:

- Stadionführung (Stadioninnenraum, Trainerbänke, Spielertunnel)
- 45 Minuten vor dem Spiel: Einlaufen der Mannschaften zum Aufwärmen
- 35 Minuten vor dem Spiel: Begleitung zu der Fanbank auf der Südtribüne
- Nach dem Spiel: Stadionführung (VIP-Bereiche Süd/Ost)



Germania flygermania.com

Schicken Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Germania Fanbank“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de

Einsendeschluss ist der 10.02.2018. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Teilnahmebedingungen auf <https://www.flygermania.com/de-de/rechtliches/aktionen/gewinnspiel-sv-werder-bremen/>

BÄDERWELT®

ALLES UND MEHR FÜRS BAD

Duschwochen!

Beim Kauf eines Komplettbades vom 2.1. – 31.3.2018 erhalten Sie die Duschabtrennung* im Wert von bis zu 1.000,- € kostenlos!



Wir planen und bauen Ihr Bad zum Festpreis!

- Von der Beratung bis zum Einbau: alles aus einer Hand!
- Produkte führender Hersteller und eigene Qualitätsmarken
- Fachgerechte Ausführung mit Festpreisgarantie

Ihr Komplettbad-Spezialist im **BAUHAUS®**

28207 Bremen, Stresemannstraße 14

*Beinhaltet die Duschabtrennung. Ohne Duschtasse, Duscharmatur und Zubehör. Angebot gilt nur beim Kauf eines Komplettbades im Wert ab 10.000,- € (Sanitärprodukte einschl. Duschtasse & Montage) im oben genannten Aktionszeitraum in den BAUHAUS Fachcentren in Bremen-Osterholz (Weserpark), Hans-Bredow-Str. 20, 28816 Stuhr-Groß-Mackenstedt, Drei K Weg 23, 28207 Bremen, Stresemannstraße 14. Alle Informationen zur Firma und Anschrift Ihres BAUHAUS Fachcentrums finden Sie unter www.bauhaus.info/fachcentren oder kostenlos unter Tel. 0800/3905000.



„Wir wollten etwas eigenes machen“

Der 33. Bremer Sambakarneval gilt als größter seiner Art in Europa / Interview mit Janine Jaeggi

Bunte und farbenprächtige Kostüme, rhythmische Sambatrommeln und eine große Choreographie – der Bremer Sambakarneval ist gänzlich anders als der Karneval in Köln, Düsseldorf oder Mainz. Über 40.000 Zuschauer versammeln sich mittlerweile jährlich zwischen Marktplatz und Bremer Viertel um die mehr als 100 Gruppen zu bewundern. Die Erfinderin Janine Jaeggi erzählt im Interview, wie aus einer verrückten Idee der größte Sambakarneval Europas wurde.

Wie ist die Idee zum Sambakarneval entstanden?

Das war 1986. Zu der Zeit gab es keinen Outdoor-Karneval in Bremen, weshalb ich in die Schweiz wollte, um dort zu feiern. Als das nicht klappte kam die Überlegung: „Warum machen wir eigentlich nichts eigenes?“ Es war aber von Anfang an mehr als nur eine verrückte Idee, mehr eine Vision. Dass es aber mal so groß wird, wie es jetzt ist, davon war anfangs nie die Rede.

Wie haben Sie das Ganze dann damals umgesetzt?

Ich war von Anfang an nie alleine mit der Idee, wir waren ein Team, was sich bis heute gehalten hat. Wir hatten natürlich noch keine professionellen Strukturen, alles entstand heraus aus dem Kern und der Lust, etwas eigenes auf die Beine zu stellen. Es wurden die Wohngemeinschaft, Freunde und Bekannte eingebunden. Dennoch war alles schon recht gut organisiert und schnell kamen befreundete auswärtige Gruppen hinzu, wir druckten Plakate und nannten das Ganze 1. Bremer Karneval.

Mittlerweile gilt der Bremer Sambakarneval als größter seiner Art in Europa. Wie kam es dazu?

Man kann sagen, dass wir Jahr für Jahr gewachsen sind. Es kamen immer mehr Beteiligte dazu, immer mehr Gruppen wollten teilnehmen. Es stand aber nie eine Agentur dahinter die gesagt hat, da wollen wir hin. Alles passierte wie im Fluss, organisch und fast von alleine. Wir hatten anfangs eigentlich keine Zuschauer am Rande, sondern haben das Ganze eher wie ein Theater-Event gestaltet. Wir haben versucht, spannende Orte in der Stadt zu finden. Die Feuer-

spucker waren vorneweg und die Zuschauer sind uns gefolgt, sozusagen ein Event-Happening. Das ging ein paar Jahre so, bis wir immer größer wurden.

Inwiefern hat sich der Karneval im Vergleich zu den Anfängen verändert?

Wir sind natürlich viel größer als am Anfang und es kommen immer mehr Zuschauer die mittlerweile am Rand stehen und nicht mehr so wie früher mit uns umherziehen. Die Inszenierung auf dem Marktplatz ist uns wichtig, der Umzug auch. Aber das Verteilen in der Innenstadt und im Viertel ist der wichtige Charakter, den wir und bis heute erhalten haben. Im Viertel ist der Sambakarneval entstanden und dort gehört er auch weiterhin hin.

Wie hat sich die Teilnehmerzahl in den letzten 33 Jahren verändert?

Beim ersten Mal waren wir vielleicht 100, heute sind es zwischen 1500 und 1700 Teilnehmer. Ganz genau kann man die Zahl aber nicht fassen. Es geht uns auch nicht um Quantität, sondern es ist uns wichtig, dass die Teilnehmer die Idee, die wir haben, auch verinnerlichen. Mittlerweile hat sich viel etabliert, wir haben aber auch immer wieder experimentiert. Zum Beispiel mit der Freinacht der Masken hinter der Kunsthalle, die anschließend von Blaumeier federführend übernommen wurde. Oder mit dem Lichtertreiben im Milchquartier, mit dem wir das Poetische und Feine als Gegensatz zum wilden Treiben erhalten wollen.

ZUR PERSON

Janine Jaeggi wurde 1965 in Zürich geboren. Sie stand schon im Kinderzirkus auf der Bühne. Die Perkussionistin, Performerin, Choreografin, Stelzenläuferin und Kostümdesignerin (alle Kostüme werden in Handarbeit gefertigt) kam 1985 nach Bremen, seit 1986 ist sie Initiatorin und künstlerische Leiterin des seit 1986 jährlich stattfindenden Bremer Karnevals. Zudem ist sie Gründungsmitglied der Percussion-Performance-Gruppen „Confusao“ (seit 1988) und Künstlerische Leiterin zusammen mit ihrem Partner Martin Sasse bei Stelzen-Art (womit sie seit 2001 weltweit erfolgreich unterwegs sind), ist aktiv in zahlreichen Musik-, Theater- und Tanzproduktionen, tourte durch Europa und Südamerika und unterrichtete mehrere Jahre im In- und Ausland.

Warum eigentlich Sambakarneval?

Ich komme ursprünglich aus der Schweiz und dort wird die Alemannische Fastnacht gefeiert. Dabei entsteht eine unglaubliche Energie dadurch, dass die Zuschauer sozusagen Teil der Inszenierung werden – und das über mehrere Tage hinweg. Zudem liebe ich bunte Kostüme, Farben und Samba. Es passte einfach mit dem Kampf von hell gegen dunkel. Es gab zwar viele Inspirationen, aber kein direktes Vorbild. Wir wollten vor allem etwas eigenes machen.

Haben Sie eigentlich eine Beziehung zum rheinischen Karneval?

Ja, haben wir schon. Wir werden oft zum Umzug nach Bonn eingeladen. Wir sind dann dort die Exoten, werden aber dafür auch geliebt, weil wir so anders sind. Zudem kommt uns dort extreme Wertschätzung entgegen, weil die Leute einfach wissen, wieviel Arbeit in so einem Kostüm steckt. (MÄR)



Fotos: Norbert A. Müller

„Verschollen im Weltall“

33. Bremer Karneval am 2. und 3. Februar 2018

Berauschend, farbenprächtig, glitzernd und exotisch – so präsentiert sich der Karneval in Bremen. Am 2. und 3. Februar übernimmt unter dem Motto „Verschollen im Weltall“ (in Anlehnung an das Raumfahrtjahr) das feurige Temperament der Bremer das Ruder und Bremen feiert Deutschlands größten Samba- und Maskenkarneval.

Das Gesamtprogramm im Überblick

Fotoausstellungen:

5.1. – 3.3.2018: Die schönsten Bilder aus 32 Jahren Karneval im Kafé Lagerhaus

18.1. – 3.3.2018: Rhythmus und Maskerade – Fotos von Margritt Voss im Alten Fundamt

2.2.2018:

16 Uhr Karneval der Kids im Bürgerhaus Weserterrassen

18 Uhr Lichtertreiben im Milchquartier (bis 20 Uhr),

19.30 Uhr Einheizen im Lagerhaus (Kafé und Saal) und der Lila Eule (12,-/10.- €)

3.2.2018

ab 12 Uhr Eröffnung auf dem Bremer Marktplatz mit anschließendem Karnevals-Umzug ins Ostertor

bis 17.30 Uhr Konzerte auf vier Bühnen im Ostertorviertel

20 Uhr „Ball im All“, der Maskenball im Schlachthof (SM)

RADIO BREMEN BERICHTET

Am Samstag, 3. Februar 2018 ab ca. 12.45 Uhr Live-Stream auf www.butunenbinnen.de und von 19.30-20.00 Uhr Livesendung im Radio Bremen-Fernsehen.

gemeinsam gut!

Die Stadtteilinitiative der Sparkasse Bremen



... für Kinder und Jugendliche im Stadtteil

Zukunft gestalten heißt, Kinder und Jugendliche zu fördern. Bewerben Sie sich mit Ihrem Projekt. Einsendeschluss: 31. März 2018.

Weitere Infos und die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter: www.sparkasse-bremen.de/gemeinsamgut oder Telefon 0421 179-0

Stark. Fair. Hanseatisch.

 Die Sparkasse Bremen
Finanzdienstleistung

„Das probieren wir einfach mal“

Mit „Bon Temps Roulez“ und der „Stink-Satzung“ feiert die bremer shakespeare company den Karneval



Neues Karnevalerlebnis mit „Bon Temps Roulez“ (links) und der „Stink-Satzung“ im Theater am Leibnizplatz.

Fotos: Marianne Menke

Wir hatten im vergangenen Jahr Besuch aus den USA von Elizabeth Huffman, die uns davon berichtete, dass sie von Shakespeare inspiriert ein Stück mit dem Titel „Bon Temps Roulez At The Shakespeare Café“ zusammengestellt hätte. Das brachte uns auf die Idee, ein Stück zum Karneval auf die Bühne zu bringen“, so Renate Heitmann, Geschäftsführender Vorstand der Bremer Shakespeare-Company. Und da Bremen bereits eine gewisse Vorerfahrung durch den Sambakarneval gehabt habe, beschloss man, es einmal mit der Thematik zu versuchen. „Durch den Sambakarneval wurde gewissermaßen ja schon über 30 Jahre Öffentlichkeitsarbeit gemacht“, so Heitmann. Warum sollte es also mit dem Karneval in Bremen nicht funktionieren?

Anschließend wurden mit vielen Kollegen aus der Branche Gespräche geführt. So entstand dabei auch die Idee einer Stink-Sitzung nach Kölner Vorbild. „Ich musste allerdings erst einmal recherchieren, was das genau ist“, so Heitmann. Schnell gefiel ihr und den anderen der Gedanke – zumal es sich dabei traditionell um eine Veranstaltung handelt, „in der man sich Gedanken machen kann, was gerade so in der Stadt passiert und was mal auf den Punkt gebracht werden muss.“ Zügig wurden in Libretto Fatale, Pago Balke & Die Zollhausboys, Annika Blanke, Chor Hart Backbord, Libretto Fatale, Philipp Feldhusen und Peer Gahmert, Hans König und Helge Tramsen, Nagelritz, Spielmannszug BTS Neustadt, Sissi Zängerle, Thee Watzloves, Erwing Rau und Erik Roßbänder befreundete Künstler gefun-

den, die große Lust hatten, dabei mitzumachen.

Es ist ein Versuch. Dieses Jahr üben wir einmal, mal gucken wie es im kommenden Jahr wird. So eine Büttendre vorzutragen hat für mich großen Reiz, einfach auch, weil man so etwas ja noch nie gemacht hat, sagt Erik Roßbänder, Schauspieler bei der shakespeare company. Auch der Schauspieler und Kabarettist Pago Balke musste nicht lange überlegen als er nach seinem Mitwirken gefragt wurde: „Ich dachte gleich: Super, das probieren wir einfach mal!“

Bon Temps Roulez ...

In einer Bar in New Orleans am Abend des Mardi Gras, dem letzten ausgelassenen Abend des Karnevals vor Aschermittwoch: Der Spaß beginnt, als die Stammgäste in ihrer Lieblingskneipe „The Shakespeare Café“ eintreffen. Während die Bar-Inhaberin und Chanteuse Ursula und ihr Barkeeper Pym, der sie heimlich anbetet, die letzten Vorbereitungen treffen, rauschen Rosalind, Beatrice, Orlando, Benedict, Will und Julia in Feierlaune herein und beginnen, sich für eine letzte grandiose Kostümparty herauszuputzen. Ihre Gedanken kreisen um die Liebe: werden sie eine neue Liebe finden, eine alte Liebe wieder aufleben lassen oder werden sie vielleicht ein Abenteuer erleben? Ihre Erwartungen sind hoch, doch Missverständnisse, verrutschte Verkleidungen und ein handfester Faustkampf drohen die Stimmung entgleisen zu lassen.

Die Musik des Komponisten Andy Qunta verbindet die originären Klänge von Blues, Cajun und Zydeco. Die

Sängerin Ithica Tell vermittelt mit ihrer tiefen, gefühlvollen Soulstimme echtes Südstaatenfeeling. Musik und Atmosphäre der amerikanischen Südstaaten und die bekannten Shakespeare-Figuren gehen eine faszinierende und höchst unterhaltsame Melange ein.

Mit: Svea Auerbach, Simon Elias, Viktor Kobani, Tim Lee, Peter Lüchinger, Theresa Rose, Petra-Janina Schultz, Markus Seuß, Ithica Tell.

8. bis 21. Feb., Theater am Leibnizplatz

Stink-Satzung

Die Hanseaten können nicht Karneval feiern? Weit gefehlt: frech und frei, kabarettistisch, wortakrobatisch und musikalisch kommentieren die Künstler humorvoll und satirisch unseren Alltag und alles, was wir daraus zu machen versuchen, die Niederungen der großen und kleinen Politik und die Hochsprünge der „Tiger“, die uns als Bettvorleger vor die Füße fallen. Von wegen steife Hanseaten – hier bleibt kein Auge trocken!

Für Gäste, die verkleidet kommen, halten die Gastgeber eine kleine Überraschung bereit – mehr als Pappnase und/oder Hütchen sollte es aber schon sein.

Von und mit: Pago Balke & Die Zollhausboys, Annika Blanke, Chor Hart Backbord, Libretto Fatale, Philipp Feldhusen und Peer Gahmert, Hans König und Helge Tramsen, Nagelritz, Spielmannszug BTS Neustadt, Sissi Zängerle, Thee Watzloves, Erwing Rau, Erik Roßbänder und einigen Überraschungsgästen. (MÄR)

12. Feb., Theater am Leibnizplatz, 20 Uhr

Mit „Ahoi“ und „Helau“

Karnevalsvereine in der Hansestadt: Nordlichter und Rot-Weiß Bremen



DJ Toddy wird von Rot-Weiß Bremen zum Start in die närrischen Saison am 11.11. zum neuen Ritter Lächelnder Roland ernannt. Foto: F.T. Koch

„Man muss Spaß daran haben“, antwortet Christa Kunz auf die Frage, wie man als Bremerin zur Karnevalistin wird. Die Präsidentin der Carnival Gesellschaft Nordlichter Bremen e.V. gründete den Verein 1995. „Im Blut hatte ich den Karneval aber schon als kleines Kind“, so Kunz. Damals habe sie öfter die Verwandtschaft in Köln besucht und war sofort Feuer und Flamme.

Gemeinsam mit den Rot-Weißen wird alljährlich die Karnevalsaison auf dem Marktplatz eröffnet, wobei sich die beiden Vereine mit dem Stadtprinzenpaar abwechseln. Und während man bei den Nordlichtern den Karneval mit „Helau“ begrüßt, rufen die Rot-Weißen „Ahoi“.

Knapp 70 Mitglieder gibt es bei den Nordlichtern. „Was uns ein bisschen fehlt, ist der Nachwuchs“, so Kunz. Dennoch hat sich der Karneval in der Hansestadt zuletzt ganz gut entwickelt, auch wenn das kein Vergleich mit Ganderkesee, Braunschweig oder dem Rheinland ist. „Dafür ist es auf unserer Karnevalssitzung aber immer rappellvoll.“ Und vielleicht feiert man dann sogar in ein paar Jahren an der Weser ähnlich wie am Rhein ... (SM)

Weitere Informationen zu den Vereinen im Internet unter www.karneval-bremen.de (Rot-Weiß) sowie unter www.karneval-bremen-nordlichter.de (Nordlichter)

Man mag es kaum glauben, doch es gibt sie tatsächlich in Bremen: echte Karnevalisten. Und das sogar doppelt. Mit „Rot-Weiß Bremen“ und „Nordlichter Bremen“ gibt es gleich zwei Karnevalsvereine in Bremen.

Karneval mit Kölsch

Weiberfastnacht und Rosenmontag wird in der Ständigen Vertretung gefeiert



Foto: fotolia

Traditionell auf Kölsche Art kann man den Karneval in der Ständigen Vertretung in der Böttcherstraße in Bremen feiern. DJ Toddy sorgt an Weiberfastnacht und am Rosenmontag für den entsprechenden Soundtrack – damit auch die Bremer mit Kölsch, Verkleidung und Karnevalsmusik schunkeln, feiern und tanzen können. (SM)

DAS GANZE JAHR LANG SPAREN

DANK MIA DAS ABO-TICKET

Einstecken, einsteigen, losfahren: Mit dem Abo-Ticket sind Sie das ganze Jahr mobil – und sparen auch noch richtig Zeit und Geld! Denn dank MIA sparen Sie jährlich 135,60 € im Vergleich zum MonatsTicket.

Mehr Infos unter:
www.bsag.de
www.vbn.de

Gefördert durch: **zvbn**



Partner im **VBN**

INFO

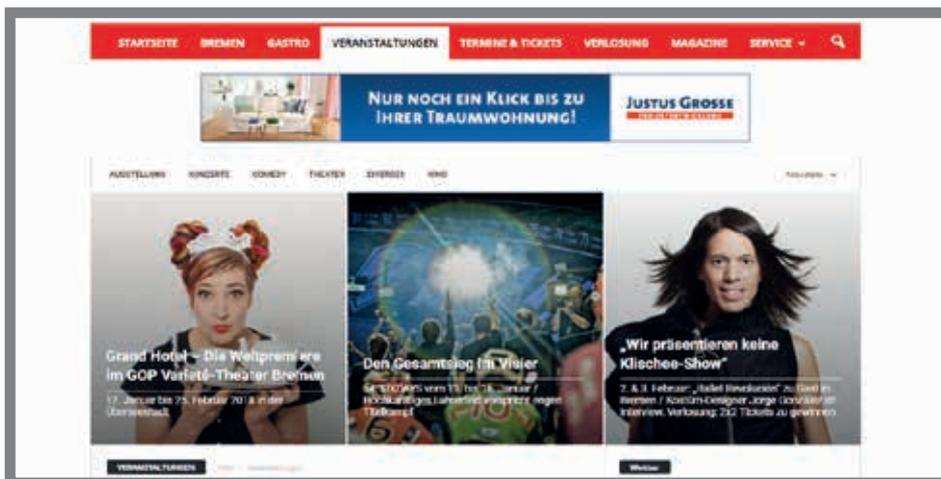
Weiberfastnacht am 8. Februar, ab 19 Uhr, Rosenmontag am 12. Februar, ab 19 Uhr. Weitere Informationen unter www.staev.de/bremen.

Bremen per Mausklick entdecken

Ab sofort zusätzliche Inhalte auf der neuen Website des STADTMAGAZIN Bremen

Wir sind jetzt auch online – seit Jahresbeginn präsentiert sich das STADTMAGAZIN im multi-medialen Gewand und ermöglicht seinen Lesern damit zu jeder Zeit vor dem heimischen Computer, dem Laptop oder unterwegs über das Smartphone auf die verschiedenen Inhalte zuzugreifen. Damit bietet der neue Online-Auftritt nicht nur die zusätzliche Möglichkeit, zeitgemäß auf aktuelle Neuigkeiten und Ereignisse in der Hansestadt zu reagieren. Auch die klassischen Rubriken des Print-Formats finden sich auf der Website wieder.

So gewährt die Kategorie „Gastro“ nicht nur einen Überblick über die kulinarischen Angebote und Neuheiten in der Hansestadt. Jeden Monat teilt der Blogger und selbsternannte Food Junkie Temi Tesfay hier seine Lieblingsrezepte mit der Leserschaft des STADTMAGAZIN, die er zuvor mit einem Bremer Koch zubereitet hat. Die Rubrik „Bremen“ lockt unterdessen mit spannenden Geschichten, News und Kolumnen. Unter



„Veranstaltungen“ können sich Besucher der Website außerdem über bevorstehende Konzerte, Bühnenshows und Theaterpremieren informieren. Interviews mit entsprechenden Künstlern runden die Kategorie ab und ermöglichen einen Einblick hinter die Kulissen des jeweiligen Events.

Neugierig auf weitere Projekte des Magazinverlag Bremen? Alle Ausgaben

des STADTMAGAZIN und die Sonderhefte WESERGOLF, RECHT & GELD sowie der ÄRZTEFÜHRER finden sich unter der Kategorie „Magazine“ im PDF-Format wieder. (JF)

Das STADTMAGAZIN Bremen ist ab sofort online mit zusätzlichen Inhalten auf der neuen Website präsent unter www.stadtmagazin-bremen.de

RECHT & GELD

RECHTSANWÄLTE, NOTARE UND STEUERBERATER
BREMEN

Endspurt starten
Tipps zum Steuern sparen

Rechtzeitig regeln
Erbrecht und Testament

Richtig anlegen
Aktie, Fond oder Immobilie?



Ab sofort im
Pressehaus des
WESER-KURIER
für nur 2,80 €
erhältlich!

Mit großem Verzeichnis der Rechtsanwälte und Notare



„Wir sind Sammler, aber keine Jäger“

Wie die Bremer Stifter Karin und Uwe Hollweg bundesweit Kunst fördern und erhalten

Karin und Uwe Hollweg fördern bundesweit Kunst. Insgesamt 750 Werke umfasst die Sammlung des Ehepaars.

Foto: WFB/Focke Strangmann

An der Wand hängt eine Druckgrafik des britischen Pop-Art-Künstlers Richard Hamilton. Sie heißt „First thoughts on Balzac's Le chef d'oeuvre inconnu“ (Erste Gedanken zu Balzacs „Das unbekannte Meisterwerk“). In Balzacs Erzählung geht es um einen verzweifelnden Maler, der versucht, die Schönheit einer Frau auf Leinwand zu bannen. Auch Hamiltons Bild zeigt nun eine nackte Frau, doch in ihrem Rücken hat er auch Maler vergangener Zeiten gruppiert: Poussin, Courbet, Tiziano – sie alle haben versucht, Schönheit auf Leinwand festzuhalten.

Wenn Karin Hollweg Besucher durch die Sammlung in ihrem Privat-Museum in Sichtweite zur Bremer Kunsthalle führt, bleibt sie gern vor diesem Bild stehen – und erzählt nicht nur die Balzacsche Geschichte, sondern auch, warum das Bild sie so sehr faszinierte, dass sie es vom Künstler kaufte: „Richard Hamilton war ein sehr politischer Künstler, er hat sich zum Irak-Krieg ebenso geäußert wie zum Nordirland-Konflikt. Aber am Ende seines Lebens kehrt er zu diesem Thema zurück: der Schönheit der Frau. Das gefällt mir an diesem Bild.“

Hamilton gehört zweifelsohne zu den Lieblingen der Sammlung. Auch wenn die Frage nach Lieblingen dem Bremer Ehepaar sichtlich schwerfällt. Wols, Mark Tobey, Richard Hamilton, Emmett Williams ragen heraus – ja, aber eigentlich sind sie es alle, sonst wären sie nicht hier. Karin und Uwe Hollweg sammeln seit Jahrzehnten Kunst, aus Leidenschaft. Als Uwe Hollweg sich schließlich 1996 aus der Geschäftsführung des florierenden Familienunternehmens, dem Haustechnik-Großhandel Cordes & Graefe, zurückzog, gründeten sie gemeinsam die Stiftung, die ihrer beider Namen trägt.

„Ich musste ja noch etwas auf dem Zettel haben“, sagt Uwe Hollweg, inzwischen 80 Jahre alt, rückblickend. Nach und nach überschrieben sie in den Folgejahren immer mehr Werke der Stiftung, rund 750 sind es inzwischen. Das Ziel: „Die Sammlung soll zusammenbleiben.“ Seit Anbeginn wird sie vom Kunsthistoriker Andreas Kreul betreut und ist für Gruppen nach Voranmeldung im Rahmen einer Führung zugänglich.

Hollwegs Interesse gilt der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts, oder wie sie in ihrem 2016 erschienenen Katalog beschreiben: „Werke, die während unseres Lebens entstanden sind.“ Wie sie zu den Hollwegs kamen und kommen, ist oft mit ganz eigenen Geschichten verbunden. Mark Tobey entdeckten sie etwa zufällig in St. Gallen, wo sie eigentlich nur Zigarren kaufen wollten. Hamilton, eine „dolle Type“, durften sie über einen gemeinsamen Freund persönlich kennenlernen. „Ob der Künstler bekannt ist oder eher nicht, ist unwichtig. Entscheidend ist, ob mich das Bild bewegt“, sagt Karin Hollweg. Die 70-Jährige war selbst Malerin und betont: „Wir sind Sammler, aber keine Jäger.“ Es sei wie beim Steine sammeln am Strand: Die Auswahl geschehe meist aus dem Bauch heraus.

Kunst und Kultur bewahren

Die Sammlung ist indes nicht der alleinige Zweck der gemeinnützigen Stiftung: Die Hollwegs fördern darüber auch Kunst- und Kulturprojekte sowie die Denkmalpflege. Den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche haben sie mit unterstützt, ebenso weitere Kirchen-Restaurationen in Ostdeutschland. 2011 erhielten sie den Maecenas-Preis, mit dem Persönlichkeiten geehrt wer-

den, „die sich durch ihr Engagement in besonderer Weise um die Förderung des Kulturlebens in der Bundesrepublik Deutschland verdient gemacht haben“.

In Bremen sind es große Institutionen wie das Übersee-Museum, die Kunsthalle, die Hochschule für Künste oder auch die Deutsche Kammerphilharmonie, die Zuwendungen durch die Stiftung erhalten. Die für Herbst 2018 geplante Ausstellung „Poet mit Feder und Schere“ in der Kunsthalle Bremen mit Werken von Hans Christian Andersen wird mit 250.000 Euro unterstützt. „Aber gern auch die Kleinen“, betonen die Hollwegs. Kunst- und Kulturprojekte – wie etwa einen syrischen Exil-Kulturverein in Bremen – zu fördern, mache genauso viel Arbeit, „aber auch sehr viel Spaß, weil man mit relativ wenig Geld viel bewirken kann“, sagt Karin Hollweg.

Vier Mal im Jahr kommt der Stiftungsvorstand zusammen, um über Förderprojekte zu beraten. Es ist ein Familientreffen: mit dabei sind die drei Töchter und deren Ehemänner. Wie viel Geld sie im Jahr vergeben, möchte das Stifterpaar jedoch nicht beziffern. Mit ihrem Engagement sind die Hollwegs in Bremen übrigens in guter Gesellschaft: Nach Hamburg hat das kleinste Bundesland im Ländervergleich die zweithöchste Stiftungsdichte. Im Jahr 2016 waren es 331. „Wir freuen uns, wenn wir hier in Bremen helfen können“, sagt Uwe Hollweg. Einer Stadt könne die Kunst nur guttun, ist indes Karin Hollweg überzeugt. „Ich möchte sie nicht missen, weil das Leben ohne Kunst erheblich ärmer wäre. Der Stadt geht es hoffentlich genauso. Künstler sind die kreative Avantgarde. Deshalb tut es jeder Stadt gut, eine breite Künstlerschaft auch zu pflegen.“ (A. LABBERT)

Saisonbeginn für ABC-Schützen

Schulranzen-Party in der Berliner Freiheit / Verkaufsaktion mit umfangreichem Rahmenprogramm



Raimund Michels kommt mit Michi Möhrchen zur Schulranzen-Party in die Berliner Freiheit.



Fotos: FR

Bis zum Beginn des neuen Schuljahres dauert es noch einige Monate, die Suche nach dem geeigneten Schulranzen beginnt für viele Eltern und ihre Sprösslinge jedoch bereits jetzt. So läutet die Berliner Freiheit im Rahmen einer Schulranzen-Party quasi die Saison ein und bietet eine große Auswahl an Tornistern und Zubehör mit einem Rabatt von 20 Prozent. Zusätzlich winkt für große und kleine Besucher ein umfangreiches Begleitprogramm.

Im Rahmen der dreitägigen Aktion können Kinder zwischen fünf und acht sowie neun und zwölf Jahren mit der Teilnahme an einem Malwettbewerb

ihre kreative Ader unter Beweis stellen und attraktive Preise gewinnen. Die passenden Vorlagen dafür gibt es sowohl bei Meik Naseweis, in der Stadtbibliothek als auch im Bürgerhaus und in der Buchhandlung Thalia. Informationen zu den Themen „Sicherer Schulweg“ und „Sicherheit durch Sichtbarkeit im Verkehr“ liefert unterdessen die Polizei Bremen die am Freitag der Veranstaltungsreihe zwischen 14 und 18 Uhr mit einem Infostand präsent sein wird. Für ordentlich Spaß und Unterhaltung sorgen außerdem die Kinder-Entertainer Raimund Michels und Michi Möhrchen sowie Luftballonkünstler Mr. Jack. Der Ambulante Hauspflege-

bund kümmert sich anlässlich der Aktion in der Berliner Freiheit um ganz besondere Patienten: In einer Teddyklinik können Kinder am Donnerstag und Freitag ihre geliebten Stofftiere reparieren lassen. Winkende Schnäppchen wie reduzierte Schreibwaren für Erstleser runden die Aktion ab. (JF)

Die Schulranzen-Party findet am Donnerstag, 1. Februar und Freitag, 2. Februar von 9 bis 19 Uhr sowie Samstag, 3. Februar von 9 bis 18 Uhr im Einkaufszentrum Berliner Freiheit statt. Nähere Informationen zum Rahmenprogramm gibt es unter www.berliner-freiheit.de.

Abschied

Katja Windt verlässt Jacobs Uni

Nach vier Jahren an der Spitze der Jacobs University widmet sich Präsidentin Prof. Dr.-Ing. Katja Windt neuen Aufgaben. Seit dem 15. Januar ist sie als Geschäftsführerin für den Bereich Elektrik und Automation sowie Digitalisierung bei der SMS Group verantwortlich.

Gemäss Statuten übernimmt Prof. Dr. Michael Hülsmann als alleiniger Geschäftsführer der Jacobs University automatisch das Amt des Präsidenten. In dieser Rolle will Hülsmann nach dem erfolgreichen Change-Prozess der vergangenen vier Jahre die neue Phase der Wachstumsorientierung und strategischen Weiterentwicklung steuern. (SM)

30 Jahre „Vertell doch mal“

Plattdeutscher Schreibwettbewerb startet

„Wat för'n Dag“ – „Was für ein Tag“: Jeder kennt diese Redewendung, die viel Raum für Interpretationen lässt. Deshalb ist „Wat för'n Dag“ auch das Thema des diesjährigen plattdeutschen Schreibwettbewerbs „Vertell doch mal“, zu dem der NDR gemeinsam mit Radio Bremen und dem Hamburger Ohnsorg-Theater zum insgesamt 30. Mal aufruft. Mitmachen lohnt sich: Auf die fünf Gewinnerinnen und Gewinner wartet Preisgeld von mehr als 5000 Euro. Zudem werden die 25 schönsten Geschichten im Juni dieses Jahres als Buch erscheinen. Und es gibt auch 2018 einen mit 400 Euro dotierten „Ü 18“ Preis. Das „Ü“ ist na-

türlich platt und steht für „ünner“, also unter 18 Jahren.

Eingereicht werden kann eine niederdeutsch verfasste Kurzgeschichte zum Thema „Wat för'n Dag“, die bisher noch nicht veröffentlicht wurde. Sie darf nicht länger als zwei DIN A4 Seiten sein (Schriftgröße 12 Punkt, 1,5-zeilig) und kann bis Mittwoch, 28. Februar 2018 (Poststempel), geschickt werden an: Radio Bremen, Stichwort „Vertell doch mal!“, 28100 Bremen oder per Mail an vertell@radiobremen.de (SM)

Weitere Informationen im Internet unter www.radiobremen.de und www.ndr.de

Germania stärkt Bremen

Weiteres Flugzeug bringt neue Arbeitsplätze



Foto: Karsten Kießling

Die Germania Fluggesellschaft stärkt den Standort Bremen mit einem weiteren Flugzeug. Zum Winter 2018/19 erhöht die Airline die Zahl der fest stationierten grün-weißen Flugzeuge von vormals zwei auf nun drei Flugzeuge am Bremen Airport Hans-Koschnick. Im Sommer 2019 sollen es dann vier Flugzeuge werden, alle vom Typ Airbus der A320 Familie. Germania baut damit ihre Position als führende Ferienfluggesellschaft am Standort Bremen aus und schafft neue Arbeitsplätze.

„Vor dem Hintergrund der Änderungen am deutschen Luftverkehrshimmel haben wir uns entschieden, die Beziehungen zu unseren Standorten in den regionalen Ballungszentren auszubauen und weiterzuentwickeln“, sagte Claus Altenburg, Director Sales der Germania Fluggesellschaft während eines Pressegesprächs. Wachstumspotential sieht Germania in Bremen im Ausbau touristischer Strecken und auf Verbindungen für Familienreisen, außerdem wird der Bereich Technik ausgebaut. Insgesamt wird Germania 34 neue Arbeitsplätze in Bremen schaffen.

Die Airline mit den grün-weißen Flugzeugen wird ab Winter 2018/19 ab Bremen alle großen kanarischen Inseln anfliegen, einschließlich neu einmal wöchentlich nach La Palma. Durchgängig angeboten werden schon ab März Ziele wie Palma de Mallorca und Athen, die dann auch im Winter erreichbar sind. Aufgestockt werden außerdem Kapazitäten nach Antalya in der Türkei. Neben dem Ausbau des touristischen Programms prüft Germania verschiedene City-Destinationen, wie etwa eine Nonstop-Verbindung nach Madrid mit dem Partner Air Europa. (SM)

53 Direktziele

Passagiervolumen fast auf Vorjahres-Niveau

Im Laufe des Jahr 2017 standen bis zu 53 Ziele (Winter 16/17, Sommer 17, Winter 17/18) auf dem Flugplan des Flughafen Bremen. Neu dazu gekommen sind im vergangenen Jahr Dalaman, Sharm el Sheik und Athen mit Anschlussflügen auf 14 griechische Inseln mit der Germania. Dazu die Verbindungen von Eurowings nach Mallorca und Salzburg. Ryanair nahm die Ziele Fès, Neapel und Eilat in sein Programm auf, sowie die Winterverbindung nach Málaga. Und Corendon Airlines hob zum ersten Mal am Bremer Flughafen nach Hurghada ab. Insgesamt nutzten 2.540.084 Millionen Passagiere den Flughafen 2017, damit bleibt das Passagierniveau fast auf Vorjahres-Niveau mit einer Differenz von 33.417 Passagieren (das entspricht: -1,3 Prozent, 2016: 2.573.501 Millionen Passagiere). Die Flugbewegungen des Jahres 2017 belaufen sich auf 37.233 (2016: 40.687). (SM)

u
ÜBERSEE
MUSEUM
BREMEN

クールジャパン
Cool Japan
Trend und Tradition
bis 1.5.2018

Bahnhofsplatz 13 | 28195 Bremen
f www.uebersee-museum.de

Weser-Kurier präsentiert:
VIVA
ZÓCALO

GALA-PREMIERE 2. FEB 2018 20:00 UHR

2 FEB **BREMEN** 25 FEB
EVENT-PLATZ AN DER WATERFRONT
NAVI / STAPELFELDSTRASSE

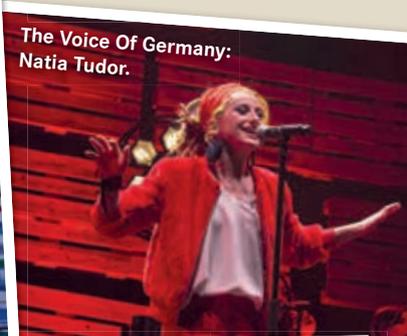
Vorstellungen: Mi.-Sa 16 u. 20 Uhr - So./Feiertag 14 u. 18 Uhr
VORVERKAUF: Tickets ab sofort bei allen Nordwest Ticket Vorverkaufsstellen, telefonisch oder im Internet
TICKETS & INFO: www.NORDWEST-TICKET.DE www.ZOCALO-SHOW.COM



Siegerehrung bei den 53. SIXDAYS Bremen



SIXDAYS-Startschuss



The Voice Of Germany: Natia Tudor.



Ausgelassene Stimmung in der STADTMAGAZIN-Loge bei den SIXDAYS.



Atiye lädt zum Konzert in den Schlachthof.

Spannung pur!

Auf Bremens Boulevard ...

VON MARTIN MÄRTENS UND MARCO MEISTER

Spannung bis zum Schluss

Spannender hätte der Finalabend nicht sein können – auf den letzten Metern entschieden Kenny De Ketele und Theo Reinhardt (Team swb) die 54. SIXDAYS BREMEN für sich. Zuvor erlebten die Zuschauer in der vollen ÖVB-Arena einen packenden Rennabend, in dessen Verlauf die Führung mehrmals wechselte. „Die Cleversten haben gewonnen. Kenny und Theo haben den Moment genutzt und den entscheidenden Vorsprung herausgefahren“, sagt Weispfennig, Sportlicher Leiter der SIXDAYS. Auf Platz zwei landeten Achim Burkart und Yoeri Havik (Team X-Tip/Die Spielmacher) vor Christian Grasmann und Jesper Mørkøv (Team ÖVB). Erstmals hatte auch das STADTMAGAZIN zum Veranstaltertag in die Loge geladen. Vertreter von Koopmann Concerts, Bremen events & concerts, der bremer shakespeare company, dem Theater Bremen, dem Theaterschiff, vom Metropol Theater sowie der Breminale waren gekommen und erlebten gemeinsam in illustrierter Runde den spannenden Abschlussabend.

Mobility on Demand

„Die Bremer Straßenbahn AG ist wichtiger Impulsgeber für die Zukunft der Mobilität in Bremen.“ Mit diesem klaren Bekenntnis zur Rolle der BSAG fasste Bürgermeister Carsten Sieling jüngst seinen Besuch im Unternehmen am Flughafen-damm zusammen. Vorausgegangen waren intensive Gespräche mit den Vorständen Hajo Müller und Michael Hünig sowie

dem Betriebsratsvorsitzenden Thomas Bode. Auf der Tagesordnung standen dabei auch Themen wie die Digitalisierung der Branche und das Sicherheitsempfinden an den Haltestellen. Vor allem beim aktuellen Thema „Mobility on Demand“ – übersetzt etwa: nachfragegesteuerte Mobilitätsangebote – betonte Bürgermeister Carsten Sieling die Vorreiterrolle der BSAG in der Hansestadt. Sein Vorschlag: In der Anfangsphase könnten auch Start-ups von der BSAG unterstützt werden und mit ihrem Know-how wiederum neue Ideen ins Unternehmen bringen. „Wir schauen uns derzeit mögliche Partner an“, berichtete Vorstandssprecher Hajo Müller. Erste Gespräche habe es bereits gegeben, man befinde sich aber noch in der Konzeptphase. „Wir sind auf dem Weg vom traditionellen Transporteur zu einem modernen Mobilitätsdienstleister, der weitere Angebote auf unterschiedlichen Feldern integrieren wird“, so Hajo Müller.

Eiswette

Eigentlich hatte er gar nicht kommen wollen. Zu viele Fotografen hätten ihn beim letzten Mal bedrängt. Und dann kam der Schneider aber doch, hatte aber zuvor einen äußerst ungünstigen Weg gewählt. Vom Hans Koschnick Flughafen über die Friedrich Ebert Straße und via Wilhelm Kaisen Brücke zur August Bebel Allee bevor es über die Karl Marx Straße schließlich an den Osterdeich ging. Bremens Wege scheinen unergründlich und so bekamen neben US-Präsident Donald Trump auch die Bremer Politiker nebst Opposition ihr Fett weg. Dabei ging

Hochprozentiges Liedgut

Mit den guten Vorsätzen im neuen Jahr ist das immer so eine Sache. Nach den SIXDAYS und Helene Fischer ist ein Kater oder Brumschädel eigentlich normal. Doch die Mannen von Santiano nahen und werden bei gutem Wind am 28. Februar auf der Bürgerweide den Anker werfen. Im Gepäck haben sie Volkslieder, Schlager, Popsongs und Shantys. Da bleibt kein Auge und keine Kehle trocken, oder? Schließlich haben sich die Jungs 2011 auf einer Party nach mehr als einem Schluck aus der Flasche spontan zum Musizieren zusammengerauft. Nach einer Tour als Vorprogramm bei Helene Fischer ging es ab wie Schmitz' Katze. Darauf erst einmal einen Toast. Fazit: Ohne Alkohol gäbe es Santiano gar nicht.

Ok, es gibt natürlich auch Songs, die man ohne Alkohol gar nicht ertragen kann, aber wie hätte man denn alkoholfreie Songs komponieren sollen? Zum Beispiel den Hit „Geben Sie dem Mann am Klavier noch ein Bier“ – damit war der Pianist Paul(chen) Kuhn gemeint, der auch damals schon wusste, dass es kein Bier auf Hawaii gibt. Während Udo Lindenberg sein „Alkoholmädchen“ besang, stellte sich Udo Jürgens seinen Pfefferminztee auf den Flügel. Sein Musikerkollege Marius Müller-Westernhagen huldigte allerdings seinem „Johnny W.“ mit den Zeilen: „...komm, gieß dich noch mal ein, Johnny, lass dreizehn gerade sein...“ Schon in den Swinging Sixties hing der Doors-Sänger Jim Morrison am Mikroständer und sang: „Show me the way to the next Whisky-Bar“ und von Dean Martin wollen hier gar nicht reden. In Hamburg gibt's eine Bar namens „Schellfischposten“, in der Ina Müller während „Inas Nacht“ mit ihren Gästen immer gut einen wegkubelt. Ihr Knüllli und Lebensgefährte Johannes Oerding muss da schlechte Erfahrungen gemacht haben, denn wie wäre er sonst auf seinen Titel „Nie wieder Alkohol“ gekommen? Da ist die Einsicht von Campino von „Die Toten Hosen“ mit dem Song „Kein Alkohol (ist auch keine Lösung)“ schon realistischer. In diesem Kontext scheint die Warnung von Mickie Krause „Finger weg von Sachen ohne Alkohol“ eher kontraproduktiv. Dann doch lieber die ehrliche Variante der musikalischen Nordlichter, wie zum Beispiel von den Bagaluten der Band „Torfrook“: „Wir saufen den Met, bis keiner mehr steht...“, ist doch wenigstens mal eine klare Ansage. Von den irischen „Dubliners“ hat eigentlich jeder den Song „The Wild Rover“ im Ohr, durch den man auch nicht ohne Alkohol kommt. Die völlig alkoholfreie Version dieses Liedes haben Klaus & Klaus mit ihrer deutschen Übersetzung „An der Nordseeküste“ verbochen. Und was ist mit den Schleswig-Holsteiner-Jungs von Santiano? „Es gibt nur Wasser“ heißt einer ihrer Songs. Na ja, Alsterwasser werden sie nicht gemeint haben, obwohl Stimmungskanone Rick Arena am Ballermann immer singt: „Radler ist kein Alkohol“. Also Jungs: Kopp in'n Nacken und dann sail away.



Matthias Höllings, ehemaliger Pressesprecher der ÖVB-Arena, wirft in seiner Kolumne einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit und wagt dabei auch schon mal einen Blick hinter die Kulissen.

Natia mit den anderen The Voice-Kandidaten.



Bei seinem Besuch im BSAG-Zentrum durfte Bürgermeister Carsten Sieling auch selbst Strom geben und eine Runde über den Betriebshof fahren.



„Schneider First“ bei der Bremer Eiswette.



es vom Stern über die Stephaniebrückensanierung bis zur Wohnnutzung des Neustädter Hafens. Ach ja, die eigentliche Botschaft der Eiswette am Dreikönigstag: De Werser geht. Dann bis zum nächsten Jahr.

Die Stimme der Stimmen

Fast hatte man es nicht mehr für möglich gehalten, dass der große Finne mit den blonden Haaren einmal der Sieger-Coach bei „The Voice“ sein würde. Im Dezember schaffte es Samu Haber dann doch. Natia Todua wurde im Finale zur „Voice Of Germany“. Gemeinsam mit ihren Final-Mitstreitern Benedikt Köstler und Anna Heimrath stand sie Ende Dezember auf der Bühne der Halle 7. Unter dem begeisterten Applaus der Bremer Zuschauer wurde die Georgierin, die derzeit als Au-Pair in Deutschland lebt, zudem von Dzenan Buldic sowie den Wild-Card-Gewinnern Lara-Samira und Gregor unterstützt.

Konzert im Schlachthof

In der Türkei ist sie ein Star, das will Atiye jetzt auch in Deutschland werden. Die in Bremen lebende Sängerin tritt am 18. Februar im Schlachthof auf. Eher zufällig lief sie im Vorfeld der Veranstaltung unserem Fotografen vor die Kamera. Da wurde nicht lange diskutiert, sondern schnell die richtige Pose für ein Foto eingenommen.

Menschen ein Zuhause geben

Die BREBAU entwickelt und unterhält seit 80 Jahren Wohnräume für Mieter und Eigentümer



In Arsten entwickelt die BREBAU aktuell insgesamt 210 neue Mietwohnungen und Reihenhäuser.

Fotos: BREBAU

„Wohnen heißt Vertrauen. Wohnen heißt Wohlfühlen.“ Sätze wie diese sind es, mit denen die Bremer Wohnungsbaugesellschaft BREBAU, in der Hansestadt die zweitgrößte ihrer Art, die Besucher ihrer Website empfängt. Die klare Botschaft: Ausschließlich um Immobilien geht es hier nicht.

Bremer Traditionsunternehmen

Am 2. September 1938 als Bremische Bau- und Siedlungsgesellschaft ins Leben gerufen, blickt die BREBAU auf ein 80-jähriges Schaffen zurück. Der Auftrag des Unternehmens nach Ende des Zweiten Weltkrieges war eindeutig: der massiven Immobilienknappheit entgegenwirken und mit dem Bau von Mietwohnungen neuen Wohnraum schaffen. So entstanden bis 1955 allein in Gröpelingen mehr als 700 Wohnungen.

In den Achtzigerjahren mit einer neuen Ausgangslage konfrontiert, widmete sich das Unternehmen aufgrund eines vorhandenen Überangebotes an Objekten fortan verstärkt dem Bau von Reihenhäusern und der Entwicklung ganzer Wohngebiete wie in den Stadtteilen Borgfeld und Arsten. Rund drei Jahrzehnte später zählt die Wohnungsbaugesellschaft mehr als 100 Mitarbeiter und 10.500 Wohnungen sowie 2.400 Reihenhäuser zu ihrem Gesamtbestand. Sie

bietet damit mehr als 18.000 Bewohnern der Hansestadt ein Zuhause. Charakteristisch für die Immobilien der BREBAU: rotsteinverblendete Fassaden und gestaltete Außenanlagen.

Aktuelle Projekte

Zu den aktuellen Immobilienprojekten der BREBAU zählen unter anderem hochwertige Eigentumswohnungen, die derzeit beispielsweise in der Überseestadt entstehen. Hinzu kommen neue Immobilien in der Neustadt, Walle, auf dem Stadtwerder und in Arsten. Im Rahmen großer Modernisierungsprojekte in Gröpelingen und Kattenturm wertet die BREBAU außerdem den Bestand auf, ohne den optischen Reiz der Vorkriegsbauten verzerren zu wollen.

Bei all ihren aktuellen Tätigkeiten bestimmt im Wesentlichen ein Gedanke die Arbeit des Unternehmens: „Wohnquartiere als Lebensraum zu gestalten und marktgerechte Angebote sowie Dienstleistungen über die normale Erstellung und Verwaltung von Immobilien hinaus zu schaffen sind unser Ansporn“, machen die Geschäftsführer Bernd Botzenhardt und Thomas Tietje klar.

Soziales Engagement

Bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen, Immobilien in attraktiver Lage, Reihenhäuser für Familien und barriere-

freie Wohnmöglichkeiten – die Zielgruppen, welche die BREBAU bedient, sind vielfältig. Den sozialen Fokus hat das Unternehmen jedoch auch nach 80 Jahren nicht aus den Augen verloren.

Über sein Kerngeschäft hinaus engagiert sich die BREBAU für diverse soziale Stadtteilprojekte. So entstehen Freizeitangebote in Nachbarschaftshäusern, gesellige Sommerfeste und ganze Quartierszentren. Das Motiv dahinter ist klar: „Wir möchten unseren Kunden mehr bieten als eine Wohnung. Es geht um ein Zuhause – und dazu gehören auch das lebenswerte Umfeld, die Menschen und Angebote im Stadtteil“, erklären Botzenhardt und Tietje ihr Engagement.

Hilfsangebote für Senioren

Auch älteren und auf Hilfe angewiesenen Menschen bietet die BREBAU im Rahmen eines betreuten Wohnens ein Zuhause und Unterstützung.

In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie Die PARITÄTISCHE Bremen und dem Selbsthilfe Sozialzentrum Bremen Nord e.V. erhalten Senioren besondere Angebote: vom Pflegedienst über die Unterstützung im Haushalt bis hin zur Organisation von Gruppenaktivitäten sind Hilfestellungen verfügbar, damit Senioren ihren Alltag erfolgreich und zufriedenstellend meistern können. (JF)

„Wir wollen in unseren Quartieren ein lebenswertes Umfeld schaffen“

Geschäftsführer und Vorsitzender der BREBAU Bernd Botzenhardt im Gespräch

Die BREBAU ist die zweitgrößte Wohnungsgesellschaft Bremens. Was unterscheidet ihre Immobilien von den Objekten anderer Anbieter?

Bernd Botzenhardt: Ein wichtiger Punkt ist, dass wir mit unseren Bestandsimmobilien in fast allen Stadtteilen in Bremen vertreten sind und uns an sämtliche Bevölkerungsschichten und Lebensentwürfe richten. Außerdem ist es für uns ein besonderes Anliegen selbst vor Ort tätig zu sein. Wir sind in jedem großen Standort mit Service-Büros, Hauswarten und Kundbetreuung präsent. Dadurch sind wir relativ nah am Kunden und behalten das Quartier im Fokus.

Die BREBAU steht vor allem für hochwertige Eigentumswohnungen wie sie beispielsweise aktuell in der Überseestadt entstehen. Inwiefern bedienen Sie auch die einkommensschwächere Klientel?

Unsere Angebote reichen von der Penthouse-Wohnung mit Wasserblick, über Reinhäuser bis zur günstigen Mietwohnung mit Berechtigungsschein. Wir sind somit auch im niedrigen Preissegment unterwegs, indem wir öffentlich geförderte Wohnungen bauen. Außerdem darf man unseren Ursprung der klassischen Wohnungswirtschaft nicht vergessen, in dessen Zuge wir natürlich auch Studenten, Familien und Zuwanderer bedienen.

Welche Forderungen stellt der aktuelle Immobilienmarkt an ihr Unternehmen?

Wir können uns nicht mit großen Im-



Die Geschäftsführer der BREBAU: Thomas Tietje (links) und Bernd Botzenhardt (Vorsitzender).

Foto: Bley Bremen

mobilenstandorten wie München oder Hamburg vergleichen, sondern müssen uns auf die regionalen Entwicklungen und Nachfragen des Bremer Wohnungsmarktes konzentrieren. Dabei ist es wichtig zu wissen, wie sich die Bevölkerung entwickelt und woraus das Wachstum resultiert.

Dabei sehen wir uns aktuell unter anderem mit einer Zuwanderung von außen konfrontiert, die eine hohe Nachfrage an kleinen und kostengünstigen Wohnungen auslöst. Ferner ist es für junge Familien und Menschen in der Familiengründungsphase aktuell schwierig, entsprechende Wohnangebote zu finden. Diese zwei Entwicklungen wer-

den meiner Ansicht nach auch zukünftig Druck auf den Bremer Immobilienmarkt auslösen.

Welche Visionen für die Zukunft hat die BREBAU?

Unsere Gesamtbestand marktgerecht durch Instandhaltung und Modernisierung in die Zukunft zu führen: das ist unsere strategische Zielsetzung. Dazu gehört, dass wir unsere Angebote zukünftig vermehrt mit Barrierefreiheit und Immobilien für schwächere Einkommenschichten ergänzen. Außerdem liegt es uns weiterhin am Herzen, in unseren Quartieren ein lebenswertes Umfeld zu gestalten. (JF)



Mieterin aus Oslebshausen vor einem typischen roten Klinkerbau der Wohnungsgesellschaft.

Zahlen & Fakten

Personal:

Geschäftsführung: Bernd Botzenhardt (Vorsitzender) und Thomas Tietje
107 Mitarbeiter
6 Auszubildende

Immobilien:

10.500 Wohnungen
2.400 Reihenhäuser
Davon:
99,1 Prozent Vollvermietung
5,36 Euro/m² Durchschnittsmiete

Sag es mit Blumen

Der schönste Brauch zum Valentinstag



Foto: hydrangeaworld/akz-o

Bis weit zurück ins Mittelalter gehen die Wurzeln des Valentinstags und es gibt, wie bei vielen überlieferten Anlässen, unterschiedliche Ansichten zur genauen Entstehung und Verbreitung. Ein alter Volksglaube besagt zum Beispiel, dass ein Mädchen den Mann heiratet, den es am Va-

lentinstag als ersten erblickt. In England und Frankreich wurden am 14. Februar Frauen und Männer zusammengelost, die im darauf folgenden Jahr Valentine und Valentin waren. Diese Paare galten schon nach der Auslosung als verlobt. Es ranken sich also viele Sagen und Geschichten um den Valentinstag. Der schönste Brauch ist es jedoch, seiner Liebsten oder auch seinem Liebsten mit den passenden Blumen zu sagen, dass man ihn liebt.

Perfekt eignet sich dazu die Hortensie mit ihren ballförmigen Blüten. Ob im Strauß oder als Topfpflanze: Mitten im Winter sorgt sie für Blühkraft und Farbe in den eigenen vier Wänden. Durch ihre Farbvarianten kann ein Stück vom bunten Frühling direkt ins Haus einziehen.

Die Zimmerhortensie weckt mit ihrem dezenten Duft die Lebensgeister und bringt Schwung ins Interieur. Schlichtes Weiß, sanfte Gelbtöne, Blau, Rosa, Pink, Lila: Die voluminösen Blütendolden sind in abwechslungsreichen Farbvarianten erhältlich. In der Wohnung oder im Wintergarten im schlichten nordischen Stil bekommen Zimmerhortensien in verschiedenen Größen und mit pastelligen Blüten ihren großen Auftritt. Wer es eher rustikal mag, kombiniert viel Holz mit satten Blau-, Gelb- und Flieder-Tönen. Auch die verschiedenen Zimmerhortensien dürfen in Rosé, Gelb und Pink bunt gemischt werden. Für ein farbenfrohes Zuhause eignen sich die Varianten der Zimmerhortensie in dunklem Violett und zartem Rosé am besten.

Trotz ihrer opulenten Blüten ist die Zimmerhortensie sehr genügsam. An einem hellen Standort ohne direkte Sonneneinstrahlung fühlt sie sich am wohlsten. Ein bis zweimal wöchentlich wird sie in Wasser getaucht, damit sich die Wurzelballen vollsaugen. Überschüssiges Wasser wird nach etwa einer halben Stunde abgegossen, denn Staunässe bekommt dem farbenfrohen Blühwunder nicht. Wird ihr etwa im zweiwöchentlichen Rhythmus etwas Zierpflanzennahrung verabreicht, erfreut die Zimmerhortensie ihre Betrachter mit einer besonders langen Blüte. Nach den Eisheiligen Mitte Mai zieht die Hortensie nach draußen. (AKZ-0)

ANZEIGE

Singles willkommen

Valentinstags-Dinner für Alleinstehende im blaueuer Restaurant im Steigenberger

Romantische Candle-Light-Dinner für Verliebte bilden am Valentinstag das Rahmenprogramm für viele Restaurants und Lokalitäten. Doch warum nicht einfach mal den Spieß umdrehen? Diesen Gedanken setzt nun das blaueuer Restaurant im Steigenberger Hotel am 14. Februar in die Tat um und heißt vor allem Singles herzlich willkommen.

So winkt für Alleinstehende an diesem Abend ein umfangreiches All you can eat Buffet für 29 Euro pro Person. Platziert werden Gäste dabei gemeinsam an einem Tisch mit anderen Partnerlosen. So haben sie die Möglichkeit zusammen zu dinieren, sich besser kennenzulernen und mit etwas Glück sogar Sympathien füreinander zu entwickeln. Auch beim Gang zum Buffet oder einem Absacker an der Bar können neuen Kontakte entstehen und sich mitunter als schicksalhafte Begegnung erweisen.

Anmeldung zum Single-Dinner am 14. Februar im blaueuer Restaurant können sowohl telefonisch unter 0421/47 83 71 58 als auch per E-Mail an eike.lauter@steigenberger.com erfolgen.



Das blaueuer Restaurant im Steigenberger Hotel winkt am Valentinstag mit einem besonderen Angebot.

Foto: FR

Tag der Liebenden

Wie der Valentinstag in Deutschland, in Japan sowie in Finnland gefeiert wird



Foto: pixabay.com/akz-o

Am 14. Februar ist der Tag der Liebenden. Viele Paare feiern auf unterschiedliche Weise an diesem Tag ihre anhaltende Liebe. Sie lassen sich so einiges einfallen, um mit der oder dem Liebsten einen schönen Tag zu verbringen.

In Deutschland gewann der Valentinstag an Bekanntheit durch den Handel mit Blumen, besonders jedoch durch die intensive Werbung der Blumenhändler und Süßwarenfabrikanten. Der Ursprung des Festes soll aber durch den Heiligen Bischof Valentin gekommen sein, der verliebte Paare christlich traute.

Verliebte aus Deutschland gehen sehr gerne essen und machen sich einen schönen Tag zu zweit in romantischer Atmosphäre. In Japan schenken die Frauen den Männern Schokolade. Einen Monat später am White Day erwarten sie als Gegengeschenk weiße Schokolade zurück. In Finnland gilt der Valentinstag als Freundschaftstag. Man macht den Menschen, die man gern hat, eine Freude.

Doch egal, an welchem Ort man sich befindet und welche Zeit geschrieben steht: der Tag der Liebenden braucht kein Datum. Die Liebe ist überall und zu jeder Zeit! (AKZ-O)



Valentinstag im Dorint Park Hotel Bremen

Eine köstliche Hommage an die Liebe mit der erstklassigen musikalischen Begleitung von Voice Over Piano mit den mehrfach national und international ausgezeichneten Musikern Sara Dähn (Gesang) und Thomas Blaeschke (Piano und Moderation).

Am Valentinstag huldigen wir der Liebe mit einem köstlichen Menü, ausgesuchten Weinen und den Songs aus den Genres Rock, Pop, Musical und Chanson – freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend!

Valentinstag Arrangement

- 1 Glas Champagner zur Begrüßung um 19.00 Uhr
- Delikates 3-Gänge-Menü
- Musikalische Begleitung in mehreren Akten in der Zeit von 19.30 bis 21.30 Uhr

pro Person **75 €**

Auf Ihre Reservierung freuen wir uns unter Tel.: **+49 421 3408-666** oder per Mail an **bankett.bremen@dorint.com**

Dorint · Park Hotel · Bremen
Im Bürgerpark · 28209 Bremen
dorint.com/bremen

Ein Angebot der Dorint Hotel in Bremen Betriebs GmbH
Aachener Straße 1051 · 50858 Köln

Organisiert zum „Ja-Wort“

Hochzeits-Checkliste: Die wichtigsten 10 Punkte



Damit das Hochzeitsfest unvergessen wird, müssen im Vorfeld einige Punkte bedacht werden.

Foto: fotolia/standret

Der schönste Tag im Leben – schon dieser alternative Ausdruck für eine Hochzeit verdeutlicht den Erwartungsdruck, den potentielle Ehepaare hinsichtlich dieses Events verspüren. Schließlich möchte man nicht nur den eigenen Ansprüchen gerecht werden, sondern auch seine Gäste zufriedenstellen. Das STADTMAGAZIN Bremen hat die 10 wichtigsten Punkte für die individuelle Hochzeitsplanung zusammengefasst.

1. Die richtige Location

Die schlechte Nachricht zuerst: Märchenschlösser sind in Bremen eher Mangelware. Auf eine elegante Location müssen Gesellschaften jedoch nicht verzichten. So bieten viele Hotels und Lokalitäten prachtvolle Räume, in denen sich stilvoll feiern lässt. Doch warum nicht auch in maritimer Atmosphäre auf einem Boot verweilen oder den urigen und gemütlichen Charakter einer Scheune genießen? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Wichtig ist, dass die Location zum Brautpaar selbst und dem Motto passt sowie auf die Größe der Gesellschaft ausgerichtet ist.

2. Einladungen verteilen

Damit Familie und Freunde auch dem schönsten Tag im Leben des Paares beiwohnen, ist es wichtig, dass sie auch von diesem besonderen Event erfahren. Klingt banal, ist es jedoch nicht. Wer mag sich schon die Peinlichkeit vorstellen, einen

geschätzten Menschen bei den Einladungen zur Hochzeit vergessen zu haben ...

3. Die passende Musik

Ob DJ oder Live-Band – fest steht, ohne die passende musikalische Untermalung kommt keine Hochzeit aus. Schließlich verlangt die berauschte Nacht auf der Tanzfläche den passenden Soundtrack.

4. Das Outfit

Von weiß bis cremefarben, A-Linie bis Meerjungfrau, Strass und Spitze über Diadem und Blumenkranz: Jede Frau möchte das Beste aus sich raus holen, wenn sie den Gang zum Altar beschreitet und alle Blicke auf sie gerichtet sind. Das passende und typgerechte Outfit sind in dieser Hinsicht das A und O.

5. Der Fotograf

Schöne Momente vergehen wie im Flug – umso wichtiger ist es, dass der schönste Tag im Leben festgehalten wird. So haben Braut und Bräutigam auch noch Jahre später die Möglichkeit, bei einem Blick auf die Fotos in lebhaften Erinnerungen zu schwelgen.

6. Die Verpflegung

Ein edles Menü, reichhaltiges Buffet oder bodenständige Speisen – das kulinarische Angebot mag bedacht und passend zum Hochzeitsmotto ausgewählt werden. Auch individuelle Vorschläge und Änderungen werden dabei von den Anbietern wie Restaurants und Catering-Firmen in der Regel angenommen.

7. Tanzkurs

Rechter Fuß nach vorne, linker Fuß nach links: oder wie war das gleich nochmal? Um amüsierte Blicke und Peinlichkeiten beim Eröffnungstanz zu vermeiden, kann ein Tanzkurs Abhilfe schaffen.

8. Die Hochzeitstorte

Die Anforderungen an eine Hochzeitstorte sind hoch. Schließlich soll das kreative Meisterwerk einer Konditorei nicht nur schmecken, sondern auch gut aussehen. Verkostungen im Vorfeld sind daher genauso unvermeidbar wie die Absprache künstlerischer Details. Umfang und Größe der Torte sollte der Anzahl der Gäste angepasst werden.

9. Der Transport

Das Brautkleid ist angezogen, Haare und Make-Up sitzen, Bräutigam und Gäste sind bereits am Ort der Trauung eingetroffen und dann stellt sich die Braut die Frage: Wie komme ich eigentlich zum Ort des Geschehens? Um dieses Szenario zu vermeiden, sollte die Limousine, Kutsche oder der Oldtimer rechtzeitig organisiert werden.

10. Timing

Ein ausgefeilter und detaillierter Zeitplan ist nicht nur für den Tag der Hochzeit selbst wichtig, er erleichtert auch die Vorbereitungen ungemein, indem er Strukturen schafft. Eine Checkliste, deren Punkte man handschriftlich abhaken kann, erweist sich hier mitunter als hilfreich. (JF)

Holzdamms 104 · 28279 Bremen
☎ 04 21 / 8 31 08 10
info@hotel-zum-werdersee.de
www.hotel-zum-werdersee.de

☆☆☆
HOTEL-RESTAURANT

Zum Werdersee
Der Platz zum Anker, mit Flair für Jung und Alt

♥ Eine Hochzeit ist
... für uns und unsere Mitarbeiter
immer etwas Besonderes!
Mit viel Liebe zum Detail & erstklassigen
Speisen gestalten wir Ihren schönsten Tag!

 **Gürtler**
Uhrmachermeister
und Juwelier

 Trauringe von
Rauschmayer
TRAUBRINGE - SEIT 1868

Ja wir wollen
Sie gerne
beraten!

Kirchhuchtinger Landstr. 182a • 28259 Bremen-Huchting • Tel. 0421 / 56 07 51

Von Ja bis Z

Bei dodenhof gibt es alles für den schönsten Tag

O b Mode für das Brautpaar und alle Hochzeitsgäste, Schmuck und Accessoires oder Make-up, Frisur und Dekoration – bei dodenhof findet die ganze Hochzeitsgesellschaft alles für den schönsten Tag unter einem Dach.

Im Brautsalon von dodenhof bekommen angehende Bräute den Rundum-Service zu Ihrem Brautkleid. Hier entdecken sie eine riesige Auswahl an über 2.000 Brautkleidern von Marken wie Pronovias, Ladybird, Kleemeier und vielen mehr. Mit den passenden Accessoires wie Schleier, Schmuck und den Brautschuhen wird das Outfit perfekt abgerundet. Und wenn's mal nicht auf Anhieb passt, ändert die hauseigene Änderungsschneiderei das Kleid individuell um.

Auch der Bräutigam glänzt

Neben der Braut sollte auch der Bräutigam im schicken Hochzeitsanzug glänzen. Schmale Silhouetten und Farben wie Blau oder klassisch in Schwarz und Grau setzen den Mann in diesem Jahr perfekt in Szene. Auch Gäste, Trauzeugen und Blumenkinder werden dank der großen Auswahl an aktueller (Abend)Garderobe bei dodenhof fündig.

Trauring-Beratung

Während Familie und Freunde sich auf die Suche nach den passenden Outfits begeben, kümmert sich das Brautpaar um weitere wichtige Dinge: die Trauringe. Im modernen Trauringstudio zeigen unsere freundlichen Mitarbeiter die schönsten Ringe namhafter Trauringmanufakturen wie Gerstner, Meister oder Breuning. Ob klassisches Design, verspieltes oder ganz modernes – hier findet das Brautpaar seine ganz persönlichen Trau(m)ringe.

Damit Frau und Mann angesichts der Vielfalt nicht den Überblick verlieren, stehen ihnen die dodenhof Modeexperten mit fachkundiger Beratung jederzeit gerne zur Verfügung. Persönliche Beratungstermine können online unter dodenhof.de/brauttermin oder telefonisch (04297-36882) ausgemacht werden.



BREMEN BREMERHAVEN ESSEN KIEL LECH
LÜBECK SYLT TRAVEMÜNDE WILHELMSHAVEN

HOCHZEITS-
PAUSCHALE AB
€ 89,00 p.p.

JETZT WIRD GEHEIRATET!

Unsere 14 Locations bieten den perfekten Rahmen – sei es für ein nettes Zusammensein mit Ihren engsten Freunden und Verwandten oder für die ganz große Party.



Unser erfahrenes Team gestaltet Ihren schönsten Tag ganz nach Ihren individuellen Wünschen.



ATLANTIC
HOTELS

www.hochzeit-atlantic.de



Café und Confiserie im Hotel zur Post

1 Stück Torte
und Kaffee/Tee satt **p.P. € 7.20**

Kaffeeklatsch am 17.02.2018
Torten vom Buffet
und Kaffee/Tee satt **p.P. € 14.50**

Am 14. Februar ist Valentinstag!

Überraschen Sie Ihre Lieben zum Valentinstag mit einer süßen Verführung und verschenken Sie eine köstliche Aufmerksamkeit.



Herz Törtchen

ca. 10 cm Ø
Wahlweise
mit Himbeerschaum
oder mit
frischen Himbeeren.

Lassen Sie das Törtchen
mit Ihrem persönlichen
Grüß verzieren.



Gerne kreieren wir für Sie eine Torte ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen. Vorbestellung ist erbeten bis zum 11.02.2018 unter Telefon 0421 3 05 98 34 oder persönlich im Café im Hotel zur Post.

Öffnungszeiten der Confiserie
Dienstag – Samstag 10.00 – 18.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen von 12.00 – 18.00 Uhr

Hotel zur Post



Infos und Reservierungen

Telefon: 0421 30 59-0, Bahnhofplatz 11, 28195 Bremen,
www.cafe-hauptmeier.de und www.hotel-zurpost-bremen.de



Keine klassische Koch-Show



„Henssler tischt auf...!“ in Bremerhaven

Fotos: Philipp Rathmer

immer auf Hochtouren – das sind nicht nur die Pfannen, Töpfe und anderen benutzten Küchengeräte von Steffen Henssler sondern auch der Fernseh-Koch selbst. Schließlich gibt er mit seinen drei Restaurants, seiner Kochschule, fünf Kochbüchern und der TV-Show „Grill den Henssler“ immer Vollgas. Doch wie fühlt es sich eigentlich an einen Abend bei dem Hamburger-Jung Gast zu sein? Diese Erfahrungen können Fans nun im Rahmen des aktuellen Formats „Henssler tischt auf...!“ machen.

Wie an einem Abend unter Freunden gewährt Steffen Henssler seinen Zuschauern Einblicke in seine Welt und gibt ihnen die Möglichkeit, ihm beim Kochen zu bestaunen. Natürlich dürfen auch schräge Anekdoten aus seinem Leben dabei nicht fehlen. Schließlich wäre der kochende Entertainer nicht er selbst, wenn er seinen Fans eine klassische Koch-Show präsentieren würde. So darf bei all dem Filetieren, Flambieren und Witze reißen natürlich auch die eine oder andere Challenge nicht fehlen. (JF)

Donnerstag, 12. April, Stadthalle Bremerhaven, 20 Uhr



Wenig Kohlenhydrate, trotzdem voller Genuss

Ernährung: So lecker kann der Low Carb sein



Für Spitzenkoch Ralf Jakumeit hat die kohlenhydratreduzierte Ernährung nichts mit Verzicht zu tun.

Foto: djd/MediaMarkt/Stefan Bösl

Weniger Kohlenhydrate in Form von Nudeln, Kartoffeln und Zucker, dafür mehr Proteine und gesunde Fette wie Omega-3-Fettsäuren: Der sogenannte Low-Carb-Ernährungsstil findet immer mehr Anhänger. Und das nicht nur bei denjenigen, die mit Blick auf die warme Jahreszeit schnell ein paar Pfunde verlieren wollen. Auch für eine dauerhaft gesunde Ernährung ist der Speiseplan geeignet.

Den Appetit zügeln, das Risiko für Herz-Kreislauf-Krankheiten und Diabetes senken, den Blutzuckerspiegel stabilisieren – die Vorteile, die Ernährungsexperten mit der kohlenhydratreduzierten Kost verbinden, sind vielfältig. Wer beim Stichwort „Low Carb“ jedoch direkt an eine Diät denkt, liegt falsch. „Stattdessen handelt es sich um eine langfristige Ernährungsumstellung, die beispielsweise mit Verzicht oder einem permanenten Hungergefühl nichts zu tun hat“, unterstreicht der Spitzenkoch und Chef der MediaMarkt Kochshow Ralf Jakumeit. „Wenn ich mich dafür entscheide, mich nach Low Carb zu ernähren, dann brauche ich keine Lebensmittel ersetzen. Der Gabentisch ist reichlich gedeckt.“ Ein sanft gebratenes Lachsfilet auf einem frischen Salatbett etwa mit Rucola – fertig ist bereits eine gesunde und zugleich schmackhafte Mahlzeit.

Dabei kann die kohlenhydratreduzierte Ernährung nicht nur lecker sein, sondern auch noch weitaus länger sättigen als Mahlzeiten aus klassischen Kohlenhydratbomben. Jakumeit hat Tipps für Zutaten, die satt machen und trotzdem nicht für ein übergroßes Plus auf dem Kalorienkonto sorgen: Pilze, Kohl und Schwarzwurzeln gehören ebenso dazu wie Sellerie, Rettich oder Artischocken. Mehr Tipps und Rezeptideen für einen mehrtägigen Speiseplan sowie Hintergründe zu Low Carb gibt es etwa unter www.koch-mit.de. Hier findet man Anregungen, die sich auch nach Feierabend ohne viel zeitlichen Aufwand nachkochen lassen. Jakumeit empfiehlt allen Ernährungsbewussten mit wenig Zeit zum Beispiel Schellfisch in Sesambutter gebraten, mit Pfifferlingen und Mangold oder als frühlinghaftes Gericht einen gebeizten Rinderrücken mit gebratenem Spargel. Denn das A und O der gesunden Ernährung ist, dass man frisch und selber kocht – und zum Beispiel Fast Food links liegen lässt. (DJD)

Temis Töpfe



Temi Tesfay bezeichnet sich selbst als absoluten Food Junkie. Der 27-Jährige rief seinen Blog MAHLZEIT BREMEN 2016 ins Leben und veröffentlicht darauf seine Erfahrungen mit den Restaurants der Hansestadt. Im STADTMAGAZIN Bremen verrät er jeden Monat eines seiner Lieblingsrezepte, die er zuvor mit einem Bremer Koch zubereitet hat.

Gegrillte Blutwurst auf Aprikosenbrot

Manche mögen sie nicht, einige haben sie noch nie probiert und andere wiederum lieben sie: die Blutwurst. Ich selbst hatte schon die ein oder andere Begegnung mit ihr, aber seit Kurzem bin ich ein absoluter Fan. Denn das, was **Aleksander Zupanc** von der **Loui & Jules Grillboutique** mit der katalanischen Blutwurst „Morcilla“ komponierte, war schlichtweg zum Niederknien. Nachkochen unbedingt empfohlen. Wer es jedoch bequemer mag: für kurze Zeit gibt es das Gericht auch in den Grillboutique. So oder so: Guten!



Anleitung

1. Aprikosenbrot: Margarine oder Butter schaumig rühren, Zucker und Vanillinzucker, Salz, Eier nach und nach zugeben und verrühren. Mehl mit Backpulver esslöffelweise hineingeben und verrühren. Wenn der Teig zu fest wird, mit etwas Milch „verdünnen“. Im Anschluss die gewürfelten Aprikosen hineingeben. Bei 175-200 Grad ca. 75-90 Min. im Ofen backen. Auskühlen lassen.
2. Tomaten-Aprikosen-Ragout: Tomaten, Aprikosen, Zwiebeln und Kräuter zu einem Ragout vermengen und mit dem Olivenöl verrühren. Wichtig: Nicht salzen, damit das Ragout kompakt bleibt und nicht wässrig wird.
3. Blutwurst: Den Darm der Wurst entfernen und in 4 gleich große zylindrische Stücke schneiden. Auf ein geöltes Backblech legen und im Ofen bei 180°C ca. 10 Minuten erhitzen.
4. Anrichten: Den lauwarmen Kuchen halbieren und in 4 gleiche große rechteckige Scheiben schneiden. Die Wurst aus dem Ofen nehmen und auf den Kuchen legen. Das Ragout auf die Wurst geben, mit Öl beträufeln und fein geschnittenen Schnittlauch darüber geben.

Zutaten

Wurst und Ragout: 800g Morcilla, Blutwurst oder französische Boudin Noir, 75g getrocknete gewürfelte Aprikosen, 150g frische Tomaten gewürfelt ohne Kerngehäuse, 50ml Olivenöl
1 Bund Schnittlauch, 1 Bund glatte Petersilie, 1 rote Zwiebel, 100g gehackte Oliven ohne Stein.
Aprikosenbrot: 250g Margarine / Butter, 250g Zucker, 500g Mehl, 4 Eier, 1 Pkt. Vanillezucker, 0,5 P. Backpulver, 1 Prise Salz, 20ml Milch, 75g getrocknete gewürfelte Aprikosen.

STADTMAGAZIN BREMEN



**AKTUELLE
INFOS STETS
AUF UNSERER
WEBSITE**

**Interviews, Reportagen,
Porträts, Fotostories, Kolumnen und Berichte**

mehr als 90.000 mal Bremen
In vielen Haushalten im Briefkasten
und an über 2.500 Auslagestellen
in ganz Bremen.

www.stadtmagazin-bremen.de



Warnecke & Sohn

Sanitär und Heizung • Meisterbetrieb

Badmodernisierung Tölzer Straße 1
auf Wunsch mit 28215 Bremen
Vermittlung aller Gewerke ☎ **35 29 07**

www.warneckeundsohn.de

**Rolladen • Markisen
Insektenschutz • Fenster
Haustüren • Garagentore** **Aktion-
Preise!**

**Markisen
Winter-Preise**

Seit über 30 Jahren Dienst am Kunden



KÖNE

ROLLADEN • MARKISEN • STUDIO

Findorffstr. 40 – 42

☎ **37 18 37** • Fax 37 18 10

www.koene.de | info@koene.de

Ausstellung: Montags bis freitags
9 – 13 und 14 – 18 Uhr

Sehen wie nie zuvor

Optik Hofmann präsentiert Rodenstock Brillengläser



Dank der modernen Forschung haben Brillenträger heutzutage die Auswahl zwischen verschiedensten Hightech-Brillengläsern. Besonders die technisch sehr anspruchsvollen Gleitsichtgläser wurden in den letzten Jahren immer weiter entwickelt. Jetzt bietet das Münchner Traditionsunternehmen Rodenstock zusammen mit Optik Hofmann das perfekte Erfolgskonzept für besseres Sehen an.

Rodenstock Impression® 2 Brillengläser mit DNEye® schöpfen das persönliche Sehpotenzial des Trägers zu 100% aus, dank unerreicht individueller und präziser Brillengläser. Der Brillenträger sieht schärfer und kontrastreicher, was vor allem beim Lesen, Arbeiten und in der Dämmerung spürbar ist. Das bedeutet für den Brillenträger ein nie zuvor dagewesenes Seherlebnis in allen Situationen.

Und so funktioniert's: Mit dem DNEye® Scanner 2 von Rodenstock geht Optik Hofmann ganz neue Wege in der Augenvermessung. Das innovative Gerät vermisst vollautomatisch und hochpräzise und erstellt somit einen „persönlichen Fingerabdruck“ des Auges. Zusammen mit den üblichen Daten gehen diese zusätzlichen Informationen mit der Bestellung an Rodenstock – und Rodenstock macht daraus ein perfektes Brillenglas, das an jedem einzelnen Durchblickpunkt optimal auf das Auge des Brillenträgers abgestimmt ist. Der Kunde bekommt damit nicht nur ein unvergessliches Beratungs- und Einkaufserlebnis, sondern auch die präzisesten Rodenstock Brillengläser aller Zeiten.

Das Team um Augenoptikermeister Hofmann bietet seinen Kunden engagierten Service rund um die Brille: von der ausführlichen Sehstärkenbestimmung über fachkundige Beratung bis hin zu einer breiten Auswahl an trendigen Brillenfassungen und modernsten Brillengläsern. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin und lassen Sie sich ausführlich beraten.

Optik Hofmann,
Tel. 0421 / 35 53 19,
www.optik-hofmann.de

Viele
neue Tees
eingetroffen



Admiralstr. 153 • ☎ 37 36 66



GUTE SICHT. GUTE FAHRT!

- Uneingeschränktes Blickfeld für entspannte Blickwechsel.
- Weniger Blendung und mehr Kontraste.
- Bestes Nachtsehen.
- Auch für den Alltag geeignet.



Spezialgeschäft für
Brillen • Contactlinsen
Münchener Str. 113
☎ 35 53 19
www.optik-hofmann.de



Fotos: Justus Grosse

Münchener Bogen mitten in Bremen

Justus Grosse errichtet 46 Eigentumswohnungen mit ein bis vier Zimmern in Findorff

Wohnen im Münchener Bogen mitten in Bremen? Das geht ab Herbst 2019. Denn das Bremer Unternehmen Justus Grosse Real Estate GmbH wird auf dem Grundstück Münchner Straße / Nürnberger Straße ein attraktives Neubauprojekt mit 46 Eigentumswohnungen errichten. Der Münchener Bogen bietet hochwertig ausgestattete ein bis vier Zimmer Eigentumswohnungen mit Größen zwischen 25 und 101 Quadratmetern, die sich sowohl zur Eigennutzung als auch ausgezeichnet als Kapitalanlage eignen.

Hoher Bedarf nach zeitgerechtem Wohnraum

„Findorff ist einer der interessantesten Bremer Stadtteile mit einem hohen Bedarf nach zeitgerechtem Wohnraum. Gerade die Findorffer gelten als die treuesten Bewohner, und wechseln ungern den Stadtteil. Gerade deshalb sind wir sehr froh, Interessierten hier moderne, barrierearme Wohnungen mit attraktiver Ausstattung und guten Grundrissen zum Kauf anbieten zu können. Besonders oft werden wir von Ur-Findorffern auf die Tauglichkeit der Wohnungen für

Senioren angesprochen, die wir uneingeschränkt gewährleisten können“, erklärt Vertriebsleiter Christian Rau von Justus Grosse.

Viele Fenster und zeitgerechtes Lichtkonzept

Auch die Ausstattung der Wohnungen weiß zu begeistern: durchdachte Grundrisse mit vielen Fenstern und zeitgerechtem Lichtkonzept, Echtholz-Parkett, Fußbodenheizung, moderne Bäder mit stilvoller Sanitärausstattung, Gegensprechanlage mit Video-Funktion, alle Wohnungen mit Balkon oder Terrasse, Abstellräume in den Wohnungen und separatem Keller und vieles mehr. Die Wohnungen sind überwiegend barrierefrei, mit bodengleichen Duschen, niedrigen Balkonaustrittsbarrieren und großen Aufzügen im Treppenhaus konzipiert. Der Erwerb eines Stellplatzes in der hauseigenen Tiefgarage ist möglich.

Frühe Käufer haben die Möglichkeit, auf die Grundrissgestaltung Einfluss zu nehmen. Auch das Zusammenlegen von Wohnungen, um größere Wohnungen zu schaffen, ist nicht ausgeschlossen.

Durchdachtes Wohnkonzept

„Wir haben uns lange Gedanken über den Wohnungsmix und die Größen der Wohnungen gemacht. Mit den nun angebotenen ein bis vier Zimmer-Wohnungen ist gerade in Findorff eine sehr lange Nutzbarkeit gewährleistet. Nach eigener Erfahrung wissen wir, dass Mietinteressenten in Findorff genau diese Größen suchen, was für Kapitalanleger besonders interessant ist. Aber auch Selbstnutzer finden in dem Objekt Wohnraum, an dem sie lange Spaß haben werden. Die Kaufpreise für die Wohnungen beginnen bei marktgerechten 118.000 Euro“, berichtet Frank Woitysak, Vertriebsmitarbeiter von Justus Grosse über die Wohnungsgrößen und Preise.

Individuelle Beratungstermine sind jederzeit möglich. Weitere telefonische und schriftliche Auskünfte erteilt Justus Grosse Projektentwicklung GmbH, Herr Frank Woitysak, auch gern unter Tel. 0421/ 30 80 68 99, verkauf@justus-grosse.de oder www.muenchner-bogen.de. Der Erwerb erfolgt provisionsfrei direkt vom Bauträger.

Auf der sonnigen Seite des Heizens

Gasbrennwerttechnik und Solarthermie: Eine kosteneffiziente Kombination

Noch nie gab es am Heizungsmarkt so viele Optionen für eine effiziente Wärmeversorgung wie heute. Die große Vielfalt an unterschiedlichen Heizungstechnologien ist für den Verbraucher oft nicht leicht zu überblicken. Wer saniert, sollte jedoch nicht nur an heute, sondern auch an morgen denken. Die Wärmeversorgung sollte für das persönliche Zuhause günstig, aber auch umweltbewusst und zukunftsorientiert sein.



Wer die Vorteile eines effizienten Wärmeerzeugers mit der Nachhaltigkeit der Sonnenwärme kombiniert, handelt umweltbewusst und zukunftsorientiert.

Foto: djd/BDH

Philipp Corssen
Installateur- und Heizungsbauermeister
 Gas-, Wasser-, Abwasser-, Sanitär- und Heizungstechnik

- Notdienst
- Wartungsdienst
- Reparaturen
- Altbauanierung
- Heizungsmodernisierung
- Badezimmersanierung

Fachbetrieb für grabenlose Kanalsanierung

Münchener Straße 116/118 • 28215 Bremen
Telefon 0421 / 3 78 14 30 • www.corssen.com

Der Fernseher.
 TECHNIMEDIA UHD+ SL.
 Mit exzellentem Soundsystem.

ab **1599.-**
 in den Größen:
 43" · 49" · 55"

MADE IN GERMANY **ULTRA HD**

Ihr **TechniSat** Fachhändler berät Sie gerne:
GÖDDERZ & REMPEL
 Satelliten- und Antennentechnik
Nordstraße 381 · 28219 Bremen · Tel. 38 48 36
 www.goedderz-rempel.de

Durchschnittlich alle **4 Minuten** geschieht in Deutschland ein Einbruchversuch in ein privates Haus oder eine Wohnung. Schlecht gesicherte Fenster und Türen lassen Einbrecher in weniger als zehn Sekunden bei Ihnen einsteigen.

Handeln Sie jetzt!

Setzen Sie auf nachweislich wirksamen Einbruchschutz.

SCHÜCO
Partner

Über 10% Zuschuss vom Staat für die Erneuerung Ihrer Haustür:

- Wir übernehmen für Sie die komplette Antragsstellung und begleiten Sie während des gesamten Vorganges.

SEIT 1989 MADE IN GERMANY **MEYER**
 FENSTER · TÜREN · WINTERGÄRTEN
 Julius-Faucher-Str. 3 · 28307 Bremen
 Tel. 0421/4760828 · www.wintergarten1a.de

Eine Lösung bietet beispielsweise die Kombination von moderner Gasbrennwerttechnik mit Solarthermie, welche die Vorteile eines effizienten Wärmeerzeugers mit der Nachhaltigkeit der Sonnenwärme verbindet. Moderne Brennwerttechnik nutzt den jeweiligen Energieträger am physikalischen Limit. Dabei wird zusätzliche Energie aus dem im Abgas enthaltenen Wasserdampf gewonnen. Das führt zu sehr guten Wirkungsgraden von bis zu 110 Prozent. Der Betreiber eines sogenannten hybriden Systems, bestehend aus Gas-Brennwertkessel und einer solarthermischen Anlage, profitiert doppelt. Einerseits nutzt er auf effiziente Weise den wirtschaftlich attraktiven Energieträger Erdgas. Gleichzeitig koppelt er erneuerbare Sonnenwärme in sein Heizsystem ein und spart dadurch zusätzlich bares Geld.

Mit verhältnismäßig wenig Mehraufwand gibt es neben der neuen Heizung im Keller eine zusätzliche aufs Dach. Und die hat es in sich, denn die solarthermische Anlage nutzt die nahezu jederzeit und überall zur Verfügung stehende Energie der Sonne. Während eines Großteils des Jahres kann die solarthermische Anlage so zur Deckung des Wärmebedarfs im Haus beitragen. Nur zu Spitzenzeiten wird der Gaskessel zugeschaltet. Das schont nicht nur den Geldbeutel, durch die Kombination der beiden Technologien leistet der Betreiber außerdem einen positiven Umweltbeitrag. Weiterer Pluspunkt: Eine solarthermische Anlage passt sprichwörtlich auf jedes Dach. Und falls man in Zukunft doch zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien umsteigen möchte, zum Beispiel mit einem modernen Holzheizkessel oder einer Wärmepumpe, ist dies ebenfalls problemlos möglich. Die solarthermische Anlage ist mit jedem erdenklichen Wärmeerzeuger kombinierbar.

Wer sich 2017 noch nicht für einen Wechsel auf die sonnige Seite des Heizens entschieden hat, kann auch 2018 von attraktiven Förderbedingungen profitieren. Mehr Informationen zum Thema staatliche Förderung gibt es auf dem Verbraucherportal www.sonnigeheizung.de, einem Zusammenschluss führender Solaranlagen-Hersteller sowie dem Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) und dem Bundesverband Solarwirtschaft (BSW-Solar). (DJD)

Intelligente Alarmanlagen

Neue Sensoren warnen sofort, verhindern einen Fehlalarm und sparen Energiekosten

Foto: djid/EIMSIG HausDisplay/shutterstock



Einbruchschutz ist ein Dauerthema in Deutschland. Laut Bundeskriminalamt wurden 2016 etwa 150.000 Einbrüche verübt, fast 50 Prozent mehr als noch vor zehn Jahren. Dabei sind Fenster die größte Schwachstelle der Immobilie: Durch ein Fenster oder eine Balkon- beziehungsweise Terrassentür verschaffen sich etwa zwei Drittel der Einbrecher Zugang zur Wohnung. Eine intelligente Sicherung der Fenster ist deshalb entscheidend für den Erfolg der gesamten Alarmanlage, denn einerseits soll sie nicht ständig Fehlalarme durch versehentlichen Kontakt verursachen, andererseits dem Einbrecher ein wirkungsvolles Abschreckungsmoment bieten.

Am Tage ist es nicht sicherer als nachts

Die verbreitete Annahme, die meisten Einbrüche fänden nachts statt, ist statistisch widerlegt. Deutlich mehr als die Hälfte aller Einbruchdelikte finden zwischen 8 und 18 Uhr statt, oft sogar, während man selbst zu Hause ist. Deshalb werden intelligente Sensoren, die auch während der Anwesenheit das Haus von außen schützen, immer wichtiger. Einfache Sensoren unterscheiden zwar zwischen offenem und geschlossenem Zustand, das ist jedoch spätestens dann nutzlos, wenn das Fenster bei Scharfschaltung der Anlage angekippt ist. Sogenannte smarte Fenstergriffe sind da schon intelligenter und erkennen auch diesen Zustand korrekt. Was aber, wenn der Einbrecher einfach die Scheibe einschlägt, um in die Wohnung zu steigen? In dem Fall helfen zusätzlich verbaute Glasbruchsensoren, die bei Erschütterung Alarm auslösen. Der Nachteil: Sie müssen zusätzlich angebracht werden – was teuer ist. Sind sie zudem sensibel eingestellt, kann bei der kleinsten Berührung von innen oder außen ein Fehlalarm ausgelöst werden.

Den momentan besten Schutz am Markt bietet eine Kombination aus Glasbruch- und Fenstersensor in einem: Unauffällig und von außen nicht sichtbar im Fensterrahmen verbaut, erkennt der Sensor nicht nur den Zustand des Fensters, er löst bei einem gegen die Scheibe geflogenen Vogel oder auch versehentlich gespielten Fußball keinen Alarm aus. Andererseits interpretiert er bereits den Versuch des Aufhebelns am Rahmen sofort als Einbruch und löst einen für den Einbrecher unüberhörbaren Alarm aus. Das schreckt nicht nur ab, es spart auch Kosten, wenn die Alarmanlage mit einem Notrufsystem bei einem Wachschutz gekoppelt ist und hilft den Bewohnern, sich bei scharfgeschalteter Anlage unbeschwerter im Haus bewegen zu können. (DJD)

RISCHO Stahl- und Metallbau in Perfektion

- Balkone
- Balkongeländer
- Treppen
- Treppengeländer
- Überdachungen
- Vordächer
- Wintergärten
- Zäune



www.rischo-gmbh.de Am Mohrenhof 3 · 28277 Bremen · Tel. 53 09 99



HV FLIESEN & MARMOR
GmbH & Co. KG • Handel • Verarbeitung

Geschäftsführer Stefan Voß



Büro + Ausstellung
Lindenstraße 50 · 28755 Bremen-Vegesack
Tel.: 04 21/66 31 51 · Fax: 04 21/66 31 52
E-Mail: info@hvfliesen.de

Beratung | Verkauf | Einbau 04 21-37 94 166-0



...kalt?
...und ungemütlich?
Mehr Wärme, weniger Heizkosten!...
Neue Dichtungen für Fenster u. Türen vom Profi.

dollex.de
Dollex. 28207 Bremen, Neidenburger Str. 6, www.dollex.de

% TOTAL-AUSVERKAUF %

% Exklusiv-Artikel %

% Letzte Chance %

% nach 60 Jahren! %

% Alles muss raus %

% bis 28.02.2018 %

Theimann LEUCHTEN

Ihr Fachgeschäft seit 1958 in Bremen

Violenstr. 33 – 35 | 28195 Bremen | Tel: 0421-325903 | Fax 0421-328009

Aktuelle Öffnungszeiten

Montag – Freitag	9.00 – 18.00 Uhr
Samstag	10.00 – 16.00 Uhr

**Nach der
Baumesse
zu BADmax!**



Sperberstraße 7
(Nähe Bahnhof Oslebshausen)
3 Min. von BAB 27,
Abfahrt Gröpelingen
Tel. 6 44 85 78

badmax@gebr-krueger-haustechnik.de

Öffnungszeiten:

Mo./Di./Do./Fr. 9-18 Uhr,
Sa. 9-14 Uhr

**Verkauf an
jedermann mit
Fachberatung!**

UNSERE ANGEBOTE:

**CRAMER
AKKU
KEHRMASCHINE**

70cm, flüsterleise,
leicht zu bedienen



1499,-

STIHL MS 170

Einstiegsmodell zum Brennholzsägen.
Einfache Bedienung dank Kombihebel,
sparsamer 2-MIX-Motor.



199,-

Folgen Sie uns auf
Facebook und youtube! -
Da erfahren Sie Neues!



BAD ZWISCHENNAH

Kampweg 1
26160 Bad Zwischenahn
Tel: 04403 98 330

BREMEN

Bergfeldstraße 9
28279 Bremen
Tel: 0421 696 38 40

www.iseki-mmv.de

Richtige Pflege für das Holz im Freien

Sechs Tipps zum richtigen Umgang mit Holz im Garten- und Terrassenbereich



Trotz Vorbehandlung durch den Hersteller brauchen Zäune und Gartenhäuser eine regelmäßige Pflege. Fotos: djd/PEFC

Gartenmöbel, Terrassendielen, Zäune oder ein Gartenhaus: Holz ist im Außenbereich allgegenwärtig – aber auch ganzjährig den Witterungseinflüssen von Regen, Schnee, Sonne und Kälte ausgesetzt. Das Naturmaterial muss deshalb regelmäßig gepflegt werden, nur so lässt sich seine ursprüngliche Schönheit langfristig erhalten. Gleiches gilt für unsere Wälder, aus denen dieser wertvolle Rohstoff stammt. Auch sie müssen nachhaltig gepflegt und bewirtschaftet werden. Dafür steht die Waldschutzorganisation PEFC: Tragen Gartenhölzer und -möbel das PEFC-Zeichen mit dem stilisierten Laub- und Nadelbaum, stammen sie aus garantiert nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Sechs Tipps zum Einsatz von Holz im Garten- und Außenbereich:

1 Gartenmöbel aus Hartholz wie Eiche, Buche oder Ahorn regelmäßig mit etwas

Wasser und einer Natureisenlauge von Schmutz befreien. Beim Schrubben schonend entlang der Maserung des Holzes arbeiten, nicht kreuz und quer. Nach der Reinigung das Holz mit einem Hartholzöl aus dem Baumarkt oder Fachhandel behandeln. Empfehlenswert sind Öle mit integriertem UV-Schutz. Sonnenstrahlen lassen ungeschütztes Holz sonst mit der Zeit grau und faserig werden.

2 Terrassendielen zweimal jährlich mit Wasser und Schrubber reinigen. Nach dem Abtrocknen die Dielen zweimal mit speziellen Terrassenölen oder -lasuren behandeln.

3 Sichtschutz und Zäune regelmäßig mit einem Wetzschutzmittel streichen. Trotz Vorbehandlung durch den Hersteller brauchen die Elemente eine regelmäßige Nachbehandlung. Die Häufigkeit hängt vor allem von der verwendeten Holzart ab.

4 Das Gartenhaus mindestens einmal jährlich leerräumen, reinigen und auf undichte Stellen hin überprüfen. Dringen Nässe und Feuchtigkeit ein, kann sich Schimmel bilden und einen muffigen Geruch ausbreiten. Wird das Gartenhaus als Lagerraum genutzt, kann Feuchtigkeit Sämereien, Gartengeräten und -möbeln schaden.

5 Hochbeete liefern reiche Ernte und ersparen das lästige Bücken bei Aussaat und Pflege der Pflanzen. Für ein Hochbeet eignen sich Bretter aus zertifiziertem Lärchenholz. Es ist im Vergleich zu Rest- und Palettenhölzern unbelastet.

6 Kein Sommer ohne Grillvergnügen: Bei der Holzkohle stellen Produkte mit dem PEFC-Zeichen sicher, dass für die Produktion kein Tropenwald zerstört wird und das Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt. (DJD)



Drewes & Klatte
Raumausstattung

Habenhauser Landstraße 257
28279 Bremen

Tel. 0421 / 839 96 90
www.drewes-klatte.de

MEISTERBETRIEB

POLSTEREI
BODENBELÄGE
GARDINEN
SONNENSCHUTZ

Zwei Kleine für die Stadt

Die Neuen: der Mazda CX3 und der Hyundai i10

Mit diesen kompakten Wagen wird die Parkplatzsuche nicht zum Stresstest und das private Konto nur moderat belastet. Bequemes und sicheres Fahren ist trotzdem garantiert, wenn Sie sich für einen designstarken Mazda CX3 oder den unauffälligen Hyundai i10 entscheiden.

Kommen wir gleich zum Hyundai i10, der von Europas größter Autozeitschrift gerade zum besten Import-Kleinwagen Deutschlands gewählt wurde. Auch das STADTMAGAZIN Bremen war von der Testfahrt mit dem kleinen Koreaner begeistert. Mit ihm wuselt man problemlos durch enge Wohnstraßen, rollt leise und entspannt über Landstraßen, und auf der Autobahn überrascht der Kleine mit einem äußerst niedrigen Geräuschniveau – selbst wenn man die Richtgeschwindigkeit überschreitet. Auf rauem Pflaster überzeugt die hohe Verarbeitungsqualität des Hyundai. Da klappert nichts.

Den lauruhigen 1.2 Liter Vierzylindermotor empfehlen wir in der 87-PS-Version, die sich mit einem Verbrauch von fünf bis sechs Litern sparsam präsentiert. Für einen nur 3,67 Meter langen Kleinwagen ist der 252 bis 1.046 Liter große Kofferraum großzügig. Der Wagen begeistert zudem mit seinem modernen Multimodiasystem, völlig problemloser Bedienung und straff geformten Sitzen. Kleines Manko: Die Rückbank lässt sich nicht verschieben. Der Wagen ist in der einfachsten Ausführung bereits ab 9.900 Euro erhältlich.

Der modifizierte Mazda CX3 weiß mit seinen Skyactiv-Motoren und seinem unverwechselbarem sogenannten Kodo-Design zu überzeugen. Der recht magere Kofferraum könnte auch hier durch verschiebbare Rücksitze erheblich aufgewertet werden. Aber damit endet auch schon die Kritik. Neben Verbesserungen an Karosserie und Fahrwerk bringt besonders die neue Fahrdynamik-Regelung G-Vectoring Control eine spürbar bessere Traktion, Stabilität und mehr Fahrspaß, indem das Motordrehmoment kaum wahrnehmbar angepasst wird.

Auch das ergonomische Cockpit-Design und das intuitive Bediensystem, clevere Smartphone-Konnektivität, eine lange Liste hochmoderner und jetzt nochmals unter anderem um Müdigkeits-, Verkehrszeichen- und Fußgängererkennung erweiterte Assistenz- und Sicherheitssysteme verdienen Lob. Man spürt: Mazda hat viel Feinarbeit geleistet.



Der aktuelle i10 von Hyundai (oben) sowie der verbesserte Mazda CX3 erweisen sich als hervorragende Stadtautos und wussten auch auf der Autobahn zu überzeugen.

Fotos: Hyundai/Mazda

Als Neuzugang der Skyactiv-Motorenfamilie feierte der neueste und besonders saubere 1.5 l Dieselmotor seinen Einstand. Die günstige Einstiegsmöglichkeit bietet der 120 PS-Benziner mit rund 18.000 Euro. (WS)

AUTOHAUS MERTEN GMBH

DELLENHORST

AUTOHAUS MERTEN GMBH autohausmerten.de
 Reinersweg 31, 27751 Delmenhorst, Tel: 04221 978866

Autowäsche auf dem neuesten Stand der Technik

Clean Wash

AUTO-WASCH-CENTER

- Schaumwäsche
- Glanzpolitur
- Heißwachs
- Unterbodenwäsche

Wäsche mit intensiver Vorwäsche ab **7.20**

Nach der Wäsche: SB-Saugen inklusive!

Montags bis samstags 8–18 Uhr

Waller Heerstraße 177

↑ Bauerland 6, 28259 Bremen
☎ 58 00 19

Siegfried Buhl

Lack • Karosserie • Mechanik

Autolackier- und Karosseriefachbetrieb GmbH

Mechanik • Smart-Repair • Elektronik • Reifenwechsel
 TÜV und AU m. Einlagerung • Unfallreparatur • Abholservice
 Glasreparatur • Ersatzwagen • Schadensabwicklung
 Fahrzeuglackierung • Dellendrücken ohne Lack

Alles, was Kinder wissen wollen, in einer Zeitung!

Erster Monat kostenlos!

Nachrichten, Wissen und jede Menge Spaß auf 24 Seiten

Immer freitags mit aktuellen Themen, Rätseln und Poster für Kinder bis 12 Jahre

Ab 7,90 Euro monatlich - jetzt bestellen und Gratismonat sichern!

Die Sparkasse Bremen

AOK Die Gesundheitskasse

WESER KURIER

Weitere Informationen und Bestellung unter:

WESER-KURIER, Abo-Service, Martinistraße 43, 28195 Bremen | 0421/36 71 66 77 | 0421/36 71 10 50 | kinderzeitung.weser-kurier.de | aboservice@weser-kurier.de

Ja, bitte liefern Sie die WESER-KURIER Kinderzeitung für mtl. nur 7,90 € (WESER-KURIER Abonnenten) bzw. mtl. 9,90 € (Nicht-Abonnenten). **Der erste Monat ist kostenlos!**

Lieferbeginn: zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Wunschtermin: T T M M J J

Zahlungsweise: per Rechnung per SEPA-Lastschriftmandat

Das Abo geht an: Mädchen Junge

Name, Vorname Geburtsdatum T T M M J J

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Das Abo wird bezahlt von: Frau Herr

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Telefon

E-Mail (freiwillige Angabe)

Ich bin WESER-KURIER Abonnent Abonnentennummer

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Bremer Tageszeitungen AG, Martinistr. 43, 28195 Bremen, Gläubigeridentifikationsnummer: DE50ZZ00000359909, widerruflich, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bremer Tageszeitungen AG auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Die Mandatsreferenz (Abonnenten-Nummer) wird Ihnen mit der Auftragsbestätigung mitgeteilt.

Kreditinstitut

D E

IBAN PK BLZ Kontonummer

Ihr 14-tägiges Widerrufsrecht beginnt mit Erhalt der ersten Ausgabe. Weitere Informationen zu den Widerrufsfolgen auf weser-kurier.de/widerruf. Wenn Sie widerrufen möchten, nutzen Sie das dort eingefügte Formular oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter 04 21 / 36 71 66 77.

Die WESER-KURIER Kinderzeitung erscheint wöchentlich freitags. Fällt der Freitag auf einen Feiertag erfolgt die Zustellung einen Tag vorher. Der Bezugspreis beträgt 7,90 € monatl. für Abonnenten des WESER-KURIER mit täglichem Bezug und 9,90 € monatl. für Nicht-Abonnenten (inkl. MwSt. und Zustellkosten). Der erste Monat ist kostenlos. Das Abonnement ist nach Ablauf des ersten Monats immer zum 15. eines Monats zum Monatsende kündbar. Der Verlag behält sich das Recht vor, Abonnements ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Die AGB können im Internet nachgelesen (weser-kurier.de/agb) oder beim Verlag angefordert werden.

Ich erkläre mich damit einverstanden, über weitere Angebote des WESER-KURIER per E-Mail oder Telefon informiert zu werden. Der WESER-KURIER garantiert, dass die personenbezogenen Daten nicht an Dritte zur Nutzung weitergegeben werden. Ich kann diese Einwilligung jederzeit widerrufen.

T T M M J J

Datum Unterschrift des Zahlers

KL_007

Fahrradtour durchs Farbenmeer

Das Alte Land am Elbstrom wird zur Blütezeit zum Eldorado für Pedalritter

Das einzigartige Naturschauspiel dauert nur wenige Wochen, und am intensivsten kann man es bei einer Fahrradtour genießen: Etwa von Ende April bis Mitte Mai verwandelt sich die Urlaubsregion Altes Land am Elbstrom vor den Toren Hamburgs mit ihren insgesamt 18 Millionen Obstbäumen in ein rosa-weißes Farbenmeer. In der letzten Aprilwoche brechen die Kirschknospen auf, die Apfelblüte erfolgt einige Tage später und dauert wie die Kirschblüte etwa zwei Wochen bis Mitte Mai. Wer das frühlingshafte Naturereignis auf dem Rad erleben möchte, hat in der Region rekordverdächtig viele Möglichkeiten: Pedalritter können die Landschaft auf zwölf ausgeschilderten Thementouren von 35 bis 65 Kilometern Länge erkunden. Auch der Nordseeküsten-Radweg führt auf 50 Kilometern durch die Urlaubsregion Altes Land – er steht sogar im Guinness-Buch der Rekorde mit insgesamt 6.000 Kilometern ausgeschilderter Strecke.

Eine der Thementouren durchs Alte Land ist die sogenannte Obstroute. Sie führt in zwei Schleifen von 37 und 41 Kilometern Länge, mitten durch die blühenden Obstplantagen. Die Obstroute begleitet die idyllischen Flüsschen Schwinge, Lühe und Este, die sich gemächlich zur Elbe schlängeln. Sie folgt aber auch dem Elbdeich selbst, auf dem mächtigen Strom kann man dicke Pötte bestaunen und maritimes Flair hautnah spüren. Zur Blütezeit steht auch schon der Elbe-Radwanderbus zur Verfügung, der Freizeitbus mit Fahrradanhänger fährt ab Mitte April an Wochenenden und Feiertagen durch die Region. Gefeiert wird in der Blütezeit natürlich auch: Passend zum Farbenmeer steigt am ersten Wochenende im Mai das große Altländer Blütenfest in Jork mit Wahl der Blütenkönigin.



Foto: djd/Tourismusverband Landkreis Stade/ Elbe e.V./Herzapfelhof Lühs

Abstecher nach Stade und Buxtehude

Wer mit dem Fahrrad durch den Obstgarten Altes Land tourt, trifft immer wieder auf reich verzierte Altländer Fachwerkhäuser, Obsthöfe, auf Bauerngärten, Hofläden und Cafés. Nicht verpassen sollte man Abstecher in die beiden alten Hansestädte Stade und Buxtehude. Zwischen den Fachwerkhäusern und in den malerischen Gassen kann der Radlertag beginnen und am Abend ausklingen. Highlights der Märchenstadt Buxtehude sind die Mühle am Fleth, der Marschtorzwinger und der Stavenort, für Stade sind Hansehafen, Museum Schwedenspeicher und Burggraben charakteristisch. Die „Obstroute“ ist im Übrigen wie alle anderen Radwege in einer Tourenplaner-App unter www.tourenplaner-altesland.de abrufbar. (DJD)

Sport hält die Adern frei

Bewegung kann Ablagerungen in den Gefäßen verhindern

Nicht nur Muskeln brauchen Training, um kräftig und geschmeidig zu bleiben. Auch für unsere Blutgefäße und das gesamte Herz-Kreislaufsystem ist regelmäßige Bewegung ein wahrer Jungbrunnen, sie schützt unter anderem vor Bluthochdruck, Arteriosklerose und Gefäßverschlüssen. Wenigstens dreimal pro Woche sollte man deshalb 30 Minuten lang aktiv werden. Aber auch mehr Bewegung im Alltag tut den Gefäßen gut.



Foto: djd/Telefon-Forschung/Volker Witt-Fotolia

Die körperliche Aktivität schützt Herz und Gefäße auf viele Arten. So wird die Durchblutung angeregt und die Sauerstoffversorgung des Herzens verbessert, auf Dauer sinkt der Blutdruck und das Herz wird entlastet. Das hat auch mit der Reaktion der Gefäße zu tun: Denn diese werden durch Bewegung stimuliert, in ihrer inneren Wand, dem Endothel, einen wichtigen Botenstoff zu bilden. Dieser entspannt und weitet die Adern, fördert die körpereigene Blutdruckregulation und schützt die Gefäße vor gefährlichen Ablagerungen. (DJD)

UNSERE REISEN			
22.03. – 24.03.	Mandelblüte in der Pfalz 279,- € HP		
30.03. – 02.04.	Ostern im Frankenland 379,- € HP		
30.03. – 02.04.	Ostern im Weserbergland 369,- € HP		
04.04. – 09.04.	G'schichten a. d. Wienerwald. 499,- € HP		
12.04. – 15.04.	Tulpenblüte in Holland 369,- € ÜF		
19.05. – 26.05.	Masuren 629,- € HP		
Daniel-von-Büren-Straße 21, 28195 Bremen		04 21 / 30 25 25 www.reiseteamkaiser.de	
TAGESFAHRTEN			
17.03.	Leipziger Buchmesse, Busfahrt ... 30,- €	01.04.	Tulpenblüte im Keukenhof, Busfahrt & Eintritt 52,- €
24.03.	Amsterdam, Busfahrt 43,- €	01.04.	Osterbrunch im Schützenhof Ahlerstedt, Busfahrt & Essen 42,- €
25.03.	Krokusblütenfest in Husum, Busf. . 26,- €	02.04.	Giethoorn-Eröffnungsfahrt, Busfahrt, Mittagessen & Grachtenfahrt 49,- €
30.03.	Blumenmarkt Groningen, Busfahrt . 25,- €		
31.03.	Lutherstadt Wittenberg inkl. Stadtführung..... 31,- €		

Gesund abnehmen mit der Stoffwechselanalyse!

Avant fitness & more

Vereinbaren Sie eine unverbindliche Beratung.

Avant fitness & more, Borgwardstr. 12, 28279 HB, Tel: 89 89 63, avant-fitness.de

TERMINE

Superbowl mit Pink

Der Superbowl zählt zu den größten Sportereignissen weltweit und wird live auf die Kinoleinwand übertragen. Am ersten Februarwochenende treffen die beiden Finalisten der National Football League in Minnesota aufeinander. Superstar Pink singt die Nationalhymne, Justin Timberlake tritt als Haupt-Act in der Halbzeit des Super Bowls 2018 auf.

So., 4. Feb., 22.40 Uhr, Cinemaxx und Cinestar Kristall-Palast

Liebeserklärung an den Ruhrpott

PottOriginale 2 – der Titel ist Programm. Bereits im ersten Teil des Filmemachers Gerrit Starczewski drehte sich alles um die Kultfiguren, die die Fußball-Fankurven des VfL Bochums liebenswert machen. Im zweiten Teil zeigt Starczewski, wie es Tankwart, VfL-Jesus und Co. nach dem Erfolg des ersten Teiles ergangen ist.

Mi., 21. Feb., 21 Uhr, Schauburg

Schaurige Anime-Verfilmung

Als der Student Ken auf die hübsche Rize trifft, entpuppt sich das junge Mädchen als einer der menschenfressenden Ghule, die ganz Tokyo terrorisieren. Sie attackiert Ken und schickt ihn ins Krankenhaus – dort kann er nur mithilfe einer Organtransplantation von Liz überleben. Von nun an ist er ein gequältes Mischwesen, das lernen muss, mit seinem Verlangen nach Fleisch umzugehen. Die Realverfilmung der japanischen Anime „Tokyo Ghoul“ läuft zum Filmstart in den deutschen Kinos im Original mit deutschen Untertiteln.

Di., 27. Feb., 19.30 Uhr, Cinemaxx

Fotoreise nach Kuba

Im Rahmen der Bremer Fernwehzeit zeigt der Fotograf Bruno Maul seine Multivisionsshow „KUBA – Insel im Aufbruch“ mit Live-Musik von Guacachason. Der Vortrag gibt tiefe Einblicke in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Karibikstaates unter roter Flagge und zeigt, wie sich der Wandel des sozialistischen Kuba auf die Einwohner auswirkt.

Mi., 28. Feb., 19.30 Uhr, Schlachthof

**„Wer ist Daddy?“**

Komödiantisches Roadmovie mit Glenn Close, Owen Wilson und Ed Helms

Foto: Warner

Diese Zwillingbrüder haben nicht viel gemeinsam. Kyle (Owen Wilson) und Peter (Ed Helms) sehen sich weder ähnlich noch lässt der Charakter vermuten, dass sie die gleichen Erbanlagen haben. Erstaunt müssen beide feststellen, dass ihre Mutter ihnen nicht die Wahrheit über den leiblichen Vater erzählt hat. Jahrelang dachten die Brüder, ihr Vater sei tot. Nun erfahren sie, dass er noch am Leben ist.

Kyle und Peter möchten ihren Vater gern kennenlernen, nur gibt es da ein

Problem: Ihre Mutter weiß nicht, welche ihrer zahlreichen früheren Liebschaften folgenreich war. Die Zwillinge brechen kurzerhand auf, um die potenziellen Erzeuger zu finden.

Die Suche führt sie auf einen aberwitzigen Roadtrip quer durch die Vereinigten Staaten, auf dem sie unter anderem auf den Tierarzt Dr. Tinkler (Christopher Walken), den tätowierten Haudegen Robert (J.K. Simmons), der noch bei seiner Mutter wohnt, und Sportlegende Terry Bradshaw (er selbst) treffen.

Doch wie sollen sie herausfinden, welcher der Kandidaten ihr Vater ist?

Für die rasante Komödie holt Regisseur Lawrence Sher neben dem struweligen Sunnyboy Owen Wilson auch den „Hang Over“-Star Ed Helms vor die Kamera. Es ist Shers Regiedebüt, der sich zuvor als Kameramann der „Hangover“-Trilogie einen Namen gemacht hat. (SM)

INFO

„Wer ist Daddy“ startet am 15. Februar in den deutschen Kinos.

**„Wind River“
Eiskalter Ermittlungs-Thriller**

Foto: Wild Brunch

In der Wildnis des Indianer-Reservats „Wind River“ findet der Jäger Cory Lambert (Jeremy Renner) die Leiche einer jungen Frau im Schnee. Sie ist barfuß. Was hat die 18-Jährige bloß in diese ab-

geschiedene und vereiste Gegend getrieben?

Die noch unerfahrene Agentin Jane Banner (Elizabeth Olsen) übernimmt die Ermittlungen. Weil sie mit der massiven Kälte und den Re-

geln des Reservats nicht vertraut ist, engagiert sie Lambert kurzerhand als Führer. Die Spur führt sie zur nahe liegenden Ölbohranlage in der Talsenke. Schnell wird ihnen bewusst, dass sie es mit einem Gegenspieler zu tun haben, der vor nichts zurückschreckt.

Drehbuchautor Taylor Sheridan gibt in „Wind River“ sein Regiedebüt und feierte damit in den USA einen der größten Independent-Kinoerfolge des vergangenen Jahres. (SM)

INFO

„Wind River“ startet am 8. Februar in den deutschen Kinos.

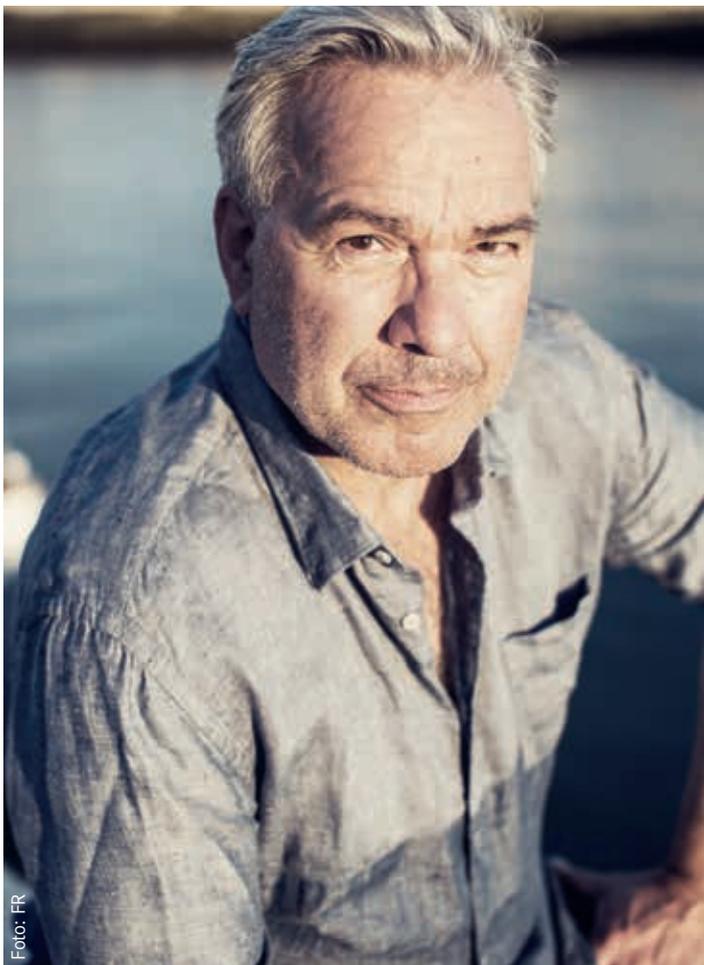


Foto: FR

Von der Seele

Soulman Stefan Gwildis performt sein neues Tour-Programm

Alle guten Dinge sind drei – dieses Sprichwort scheint sich auch Stefan Gwildis zu Herzen genommen haben, betritt der Hamburger Musiker doch nach zwei vergangenen Konzerten erneut die Bühne der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck. In seinem charakteristischen Jazz-Soul-Gewand präsentiert der Künstler an diesem Abend mit „Alles was sich dreht mit Quartett“ sein neuestes Show-Programm.

Nach Elf Platten, drei DVDs, zahlreichen Konzerten und sogar Musicals ist Gwildis immer noch ganz bei sich. So wie eigentlich schon immer, in seinem Leben wie in seiner Musik. Lineare Karriereplanung und ein Etappendenken von Album zu Album waren nie Teil des mehr als 40-jährigen Schaffens des Musikers. Das Anfertigen von Notizen dagegen schon. So schreibt sich Stefan Gwildis von der Seele, was ihn im Leben umtreibt, und hält es auf den A4-Seiten seiner Kladde handschriftlich fest. Diese Fragmente aus Worten und Ideen reifen dann erst einmal zu tiefergehenden Gedankengängen heran, bevor sie sich schließlich in seinen Songs wiederfinden.

Im Rahmen von „Alles was sich dreht mit Quartett“ präsentiert der Sänger schulmeisterliche Gesellschaftskritik, ohne den Zeigefinger zu erheben. Musikalische Unterstützung erhält er von Künstlern am Cello, Bass, Schlagzeug und Piano.

Freitag, 13. April, Stadthalle Osterholz-Scharmbeck, 20 Uhr



Foto: Christian Barz

„Im Auge des Sturms“

Santiano nimmt Kurs auf Bremen

Ganze 450 Wochen – mit dieser Dauer sind die Shanty-Rocker Santiano die am längsten in den deutschen Charts platzierte Band der vergangenen fünf Jahre. Grund sich auszuruhen und den Anker auszuwerfen? Von wegen! Die Band aus Schleswig-Holstein nimmt weiter Fahrt auf und setzt bei der diesjährigen „Im Auge des Sturms“-Tour die musikalischen Segel. Das Quintett sorgt für maritimes Flair und ruft Erinnerungen an kreischende Möwen, peitschenden Wind und hohe Wellen wach. Die Formation vereint bei ihren stimmungsvollen Konzerten ein vielfältiges Publikum von Familien, Paaren, Großeltern und Metalheads. (JF)

Mittwoch, 28. Februar, ÖVB-Arena, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Karten. Schicken Sie bis zum 15. Februar eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Santiano“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

DIE SHOW MIT DEN HITS DER GRÖSSTEN BOYGROUPS

BOY BANDS FOREVER

MIT SONGS VON TAKE THAT | BACKSTREET BOYS | BOYZONE | N'SYNC | UVM

21.02.2018 Die Glocke

FLORIAN SILBEREISEN

DAS GROSSE

SCHLAGERFEST

KLUBBB3

ROSS ANTONY
JÜRGEN DREWS
DDC BREAKDANCER
BEN ZUCKER UND MEHR!

04.05.2018 ÖVB-Arena

HANS KLOK

HOUSE OF MYSTERY

DIE GRÖSSTE ILLUSIONSSHOW DER WELT

08.-11.03.2018 Musical Theater Bremen

WESTERNHAGEN

UNPLUGGED TOUR

19.08.2018 ÖVB-Arena

TERMINE

SDP

Der Hip-Hop-Act tanzt gerne aus der Reihe.
Fr, 2. Feb., Pier 2, 20 Uhr

The 12 Tenors

Die starken Stimmen bedienen sowohl klassische Werke als auch bekannte Pop-Songs.
Mi, 14. Feb., Glocke, 20 Uhr

Billy Rückwärts

Das Liedermacher-Trio präsentiert mit „Zurück zur Couch“ sein neues Album.
Mi, 28. Feb., Lila Eule, 20 Uhr

Dexter

Deutscher Rap
Do, 1. Feb., Lagerhaus, 20 Uhr

Sol Heilo



Foto: FR

Die ehemalige Sängerin der Folk-Band „Katzenjammer“ stellt ihr erstes Solo-Album vor.
Fr, 9. Feb., Lagerhaus, 20 Uhr

Holler my Dear

Folk, Jazz und Akustik-Pop
Di, 13. Feb., Lagerhaus, 20 Uhr

Luciano

Der Rapper geht mit seinem neuen Album „Eiskalt“ auf Tour.
Do, 1. Feb., Tower, 20 Uhr

Bondage Fairies

Punkrock, Indiepop und Elektro-Clash
Fr, 9. Feb., Tower, 20 Uhr

Someday Jacob

Bremer Songwriter-Bandprojekt.
Sa, 24. Feb., Tower, 20 Uhr

Gloria

An der Seite von Mark Tavassol zeigt sich Klaas Heufer-Umlauf von seiner musikalischen Seite.
Do, 1. Feb., Schlachthof, 20 Uhr

John Allen

Einst am Lehrerpult stehend, tourt er heute durch Europa.
Fr, 16. Feb., Schlachthof, 20 Uhr

Donots

Punkrock mit deutschen Texten.
Mi, 21. Feb., Schlachthof, 20 Uhr

James Vincent McMorrow

Mit seiner hohen Stimme singt der Künstler längst nicht mehr nur in Pubs.
Do, 22. Feb., Schlachthof, 20 Uhr

Mitch Ryder

Der US-amerikanische Rocker steht auch mit 72 Jahren noch auf der Bühne.
Do, 22. Feb., Meisenfrei, 20 Uhr



Foto: Holger Fichter

Wieder Teenie sein

„Boybands Forever“ / Präsentiert vom STADTMAGAZIN Bremen

Die goldenen Zeiten der Boybands sind vorbei? Von wegen! Noch heute zeigen sich feiernde Menschen in Clubs textsicher, wenn „Everybody“ von den Backstreet Boys und NSYNCs „Bye, Bye, Bye“ ertönen. Grund genug jenen Dauer-Hits eine eigene Show zu widmen. „Boybands Forever“ vereint die größten Hits der erfolgreichen Herzensbrecher im Musical-Format – präsentiert vom STADTMAGAZIN Bremen.

Wie es dem Bild einer typischen Boygroup entspricht, bieten auch die Protagonisten der Show etwas für Auge und Ohr. Während Josh Randall als „Sunshine“ alles zu verkörpern scheint, was sich junge Mädchen und Schwiegermütter wünschen, übernimmt „Fitboy Rik“ Christopher Haul die Rolle des Athleten. „Sweetheart Sascha“, „Bad Boy Lucian“ und Hector Mitchell-Turner als „Der Fünfte“ machen die klassische Rekrutierung komplett. Gemeinsam mit Band präsentieren sie die größten Hits der Backstreet Boys, von Take That, East 17, New Kids on the Block und weiteren Bands. Ob mit der Tochter, dem Gatten, der besten Freundin von damals oder der alten Clique – „Boybands Forever“ bietet den Zuschauern die Möglichkeit wieder siebzehn zu sein – zumindest bis die Show zu Ende ist. (JF)

Mittwoch, 21. Februar, Glocke, 20 Uhr



Foto: FR

Romantische Klänge

Tony Hadley schrieb in den 80er Jahren zusammen mit dem Spandau Ballet Hits wie „Gold“, „Only When You Leave“ und „Lifeline“ Popgeschichte und zählt zu den Pionieren der New-Romantic-Bewegung. Nun kommt der Brite mit seinem Programm „Tonight Belongs To Us“ auf Clubtour. Darin präsentiert er neue Songs von seinem im April erscheinenden Solo-Album sowie bekannte Hits. (SM)

Sonntag, 11. Februar, Modernes, 20 Uhr



Foto: Andreas Richter

Kein Schnickschnack!

Peter Maffay kann auf einige Meilensteine seiner Karriere zurück blicken. Nun hält er es für angebracht, einen Moment inne zu halten und einen musikalischen Rückblick zu werfen. Im Rahmen seiner MTV Unplugged Tour präsentiert sich Peter Maffay von einer neuen Seite und verpackt die größten Hits seines mehr als 40-jährigen Schaffens in Akustikversionen – schnörkellos und ohne Schnickschnack! (JF)

Donnerstag, 15. Februar, ÖVB-Arena, 20 Uhr



Foto: Helen Sobiralski

Wieder vereint

The Kelly Family feiert großes Comeback

In den späten Siebzigern noch als Straßenmusiker durch Europa ziehend, sollte es der musikalischen Großfamilie in den Folgejahren gelingen, zum internationalen Top-Act zu avancieren. Das Album „Over The Hump“, auf dem sich auch der Hit „An Angel“ wiederfindet, ist eines der erfolgreichsten Werke der deutschen Musikgeschichte. Auch die folgenden Alben stürmten die Charts und die Herzen ihrer Fans.

Nachdem es zu Beginn des neuen Jahrhunderts ruhig um die Kellys wurde, kehren sie im Rahmen einer Tournee nun auf die großen Bühnen zurück, um gemeinsam mit ihrem Publikum einen Blick auf ihre 40-jährige Bandgeschichte zu werfen. Im musikalischen Mittelpunkt steht dabei das neue Album „We Got Love“, welches Neuauflagen der größten Hits und neuen musikalischen Input enthält. (JF)

Sonntag, 4. März, ÖVB-Arena, 18 Uhr

KOOPMANN CONCERTS & PROMOTION GbR

DIETER NUHR
Nuhr hier, nur heute
Fr. 16.02.18 · Bremen · ÖVB Arena

salutsalon
Di. 20.02.18
Bremen · Glocke

THE BLUES BROTHERS
THE SMASH HIT
APPROVED
Sa. 03.03.18 · Bremen · Pier 2

THORSTEN HAVENER
„Feuerproben“
Fr. 09.03.18 · Bremen · Pier 2

NIGHT OF FREESTYLE
Sa. 17.03.18 · Bremen · ÖVB Arena

DIE TOTEN HOSEN
LAUNE DER NATUR
Sa. 16.06.18 · Bremen · Bürgerweide

INA MÜLLER ...singt draußen
Sa. 21.07.18
Vechta · Stoppelmarktgelände

ELEMENT OF CRIME
Sa. 01.09.18 · Osterholz-Scharmbeck · OPEN-AIR

Karten an allen bekannten VVK-Stellen · Kartenservice 0421-35 36 37 und www.eventim.de · Infos: www.koopmann-concerts.de · [f](https://www.facebook.com)



Foto: Olaf Heine

Eine musikalische Symbiose

Adoro gastieren mit neuer Show in Bremerhaven

Pop, Klassik und Operngesang – dass diese Genres durchaus miteinander vereinbar sind, stellt das Quartett Adoro unter Beweis. So ist es genau diese Kombination musikalischer Stilrichtungen, mit denen sich die Opernsänger seit mehr als 10 Jahren erfolgreich im deutschen Musikbusiness profilieren.

Ob Andreas Bouranis „Auf uns“, Herbert Grönemeyers Hit „Flugzeuge im Bauch“ oder Sarah Connors Ohrwurm „Wie schön du bist“ – stimmungswaltig und experimentierfreudig widmen sich Peter Dasch, Nico Müller, Jandy Ganguly und Assaf Kacholi als Adoro bekannten Stücken deutscher Pop-Musik und unterziehen sie einer musikalischen Behandlung. Das Resultat: Pop-Klassik-Neuinterpretationen, mit denen die Band seit 2008 Erfolge feiert und bereits mehrfach mit Gold

und Platin ausgezeichnet wurde. Im Rahmen ihrer großen Deutschland-Tournee präsentiert das stimmungswaltige Quartett eine neue Show, in der natürlich auch beliebte und bekannte Klassiker nicht fehlen werden. Begleitet werden Adoro dabei von einem Klassikorchester und einer Band. (JF)

Freitag, 23. Februar, Stadhalle Bremerhaven, 20 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Karten. Schicken Sie bis zum 10. Februar eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Adoro“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Mobile Stromversorgung Bremen GmbH
ELEKTRO-SPEZIALBETRIEB

Professionelle Stromversorgung für:

- Großveranstaltungen
- Baustromversorgung
- Messen, Märkte und Events
- Vermietung von Elektromaterial
- Konzerte und Open Air-Festivals

Bauerland 19 • 28259 Bremen • ☎ 04 21/5 96 27 72
www.msv-bremen.de • info@msv-bremen.de



Unermüdlich spaßig

Seit über 30 Jahren auf der Bühne, jedes Ensemble-Mitglied ein ausgewiesener Spitzenmusiker, da läge es nahe, der Gruppe Blechschaden das Etikett „altbewährt und nie erreicht“ aufzukleben. Aber das ist nur eine Seite der Medaille. Die andere ist ihr unerermüdliches Engagement, der Musik ihre komische Seite abzugewinnen. Die „Spaßfraktion“ der Münchener Philharmoniker zeigt mit jedem ihrer Auftritte, dass jede Art von Musik – egal ob Pop oder Oper, Musical oder klassische Symphonie – zum Vergnügen werden kann. (SM)

Donnerstag, 5. April, Glocke, 20 Uhr

THE WORLD FAMOUS
GLENN MILLER ORCHESTRA
DIRECTED BY WIL SALDEN



15. Februar 2018
Die Glocke Bremen

Ticketsservice in der Glocke 0421/336699
Pressehaus und regionale Zeitungshäuser
Nordwest-Ticket 0421/363636
Infos / Tickets per Post 06185/8186-22
oder www.glenn-miller.de

Wenn die Zeit reif ist

„The Art of German Psychedelic“ / Achim Reichel präsentiert als A.R. & Machines seine musikalischen Schätze aus den 1970er Jahren



Feiert mit 74 Jahren ein musikalisches Revival: Achim Reichel präsentiert seine Kellerfunde.

Fotos: FR

„Ich wusste absolut nicht wohin mit all dem Adrenalin“ – so spricht Joachim Reichel über seinen Auftritt in der ausverkauften Hamburger Elbphilharmonie im vergangenen September und offenbart damit, inwiefern er dieses Ergebnis immer noch nicht richtig greifen kann. Schließlich performte er dort ausgerechnet mit einem Projekt, das er vor 47 Jahren begonnen, vor 43 Jahren beendet und vor 20 Jahren noch als musikalische Jugendsünde deklariert hatte.

Nun ist der Sänger jedoch mit genau dieser Jugendsünde „A.R. & Machines“ zurück und begibt sich auf Tournee. Nachdem sich die fünf Alben von „A.R. & Machines“ in den



Siebzigerjahren nicht als kommerziellen Erfolg entpuppten, verstaubte das Material in Reichels Keller. Mit dem Anbeginn des digitalen Zeitalters jedoch vollzog sich die Wende und das Interesse an Reichels musikalischer Vergangenheit wuchs so stark an, dass es den Künstler dazu veranlasste, die alten Bänder hervorzukramen, zu sichten, zu bearbeiten und neu zusammenzustellen. Das Ergebnis dieser Arbeit ist die 10-CD-Box „The Art of German Psychedelic“. Sie beweist, dass die Zeit für diese Art von Musik nun reif zu sein scheint. (JF)

Freitag, 13. April, Glocke, 20 Uhr

Glamouröse Zeitreise

Das Glenn Miller Orchestra swingt in der Glocke



Foto: FR

Mit dem neuen Programm „Jukebox Saturday Night“ präsentiert das Glenn Miller Orchestra eine Show im Sweet- und Swing-Sound der glamourösen 30er und 40er Jahre.

Wil Salden und seine Musiker sind Garanten für den authentischen Swing-Sound in der traditionellen großen Big-Band-Besetzung. Das Orchester und die Vocalgroup „The Moonlight Serenaders“ versetzen das Publikum zurück in die Zeit der Jukeboxes, wenn unvergessene Titel wie „What A Wonderful World“ erklingen. (SM)

Donnerstag, 15. Februar, Glocke, 20 Uhr

Stadthalle
Osterholz-Scharmbeck

Tickets / Infos:

Nordwest Ticket
Tel. 0421 / 36 36 36
CTS Eventim
Tel. 0421 / 35 36 37



Hier ist was los: nah & live



Musical Highlights



Stefan Gwildis

Programm 2018

- 03.02. Ohnsorg-Theater**
„All Jahr wedder“
- 04.02. Nicolai Friedrich**
Magie – mit Stil, Charme & Methode
- 14.02. Don't stop the Music**
The Evolution of Dance
- 16.02. Servus Peter**
Eine Hommage an Peter Alexander
Das „Heile Welt“-Musical
- 18.02. Bibi Blocksberg**
Hexen hexen überall
Das Musical
- 08.03. Ralf Schmitz**
Schmitzenklasse
- 09.03. Musical Highlights**
Die schönsten Songs
in einer Show
- 16.03. Swedish Legend – Absolut ABBA Tribute**
Special Guest: Harpo (Moviestar)
- 13.04. Stefan Gwildis**
Alles dreht sich mit Quartett
- 14.04. Maybepop**
„sistemfeler“
- 28.04. Ryan McMullan**
In the Back of my Mind – Tour
- 30.04. 80er & 90er Party**
Party pur

www.stadthalle-ohz.de

- Änderungen vorbehalten -



Schriftlich, lesend, teilnehmend

Dieter Nuhr erklärt im Interview, wie bei ihm ein Bühnenprogramm entsteht /Auftritt in der ÖVB-Arena

Seit mehr als 30 Jahren spielt Dieter Nuhr auf der Bühne mit Worten. In seinem aktuellen Programm „Nuhr hier, nur heute“ prangert der 57-Jährige Kabarettist die jammerlappenmäßige Selbstmitleidigkeit der Deutschen an und geht auch auf das aktuelle politische Zeitgeschehen ein.

Sie kommen mit Ihrem aktuellen Programm „Nuhr hier, nur heute“. Gibt es dabei eigentlich einen festen Ablauf oder ändert sich das Programm aufgrund von Sondierungsgesprächen zu „Jamaika“ oder „Groko“ praktisch täglich?

Im Moment ist wirklich viel Wandel. Die Halbwertszeit von Themen wird immer kürzer. Gestern noch Sexismus, dann die afrikanische Schweinepest, morgen vielleicht schon Haarausfall durch Diesel. Alles wird schnelllebiger...

Wieviel Platz haben Sie für Improvisationen auf der Bühne?

Vor allem am Anfang ist da auch viel Improvisation gefragt. Ansonsten ist das Programm weitgehend geschrieben, lässt aber immer Platz für Spontanes. Bevor man vor ein paar tausend Leuten spricht, sollte man sich vorbereiten. Das erscheint mir zumindest zielführend, wenn man Wert darauf legt, nicht von der Bühne geprügelt zu werden.

Worum geht es in Ihrem Programm?

Um die allgemeine Befindlichkeit. Wir befinden uns seit Jahrzehnten in einer gepflegten Empörungsroutine. Mit dem bei uns üblichen „Früher war alles besser“ wird aufgeräumt. Die jammerlappenmäßige Selbstmitleidigkeit gehört ausgelacht. Das sehe ich als meine Aufgabe.

Wie entsteht bei Ihnen ein Tourneeprogramm?

Schriftlich, lesend, teilnehmend. Ich befrage mich selbst, antworte mir dann in



Schreibt ständig für neue Programme: Dieter Nuhr.

Foto: Jutta Hasshoff-Nuhr

schriftlicher Form und freue mich über Witze, die ich selber noch nicht kannte. Das klingt psychologisch fragwürdig, ist aber lustig.

Wie lange dauert es, bis ein Programm „bühnenreif“ ist?

Keine Ahnung, so etwas wächst. Ich schreibe ständig und setze dann irgendwann zusammen, das ist eine Lebensaufgabe.

Sind es derzeit gerade traumhafte Zeiten für Kabarettisten oder würden Sie sich auch mal ein bisschen mehr Ruhe wünschen?

Es sind eigentlich immer traumhafte Zeiten für Kabarettisten, schon weil die Menschen immer glauben, es sei gerade besonders turbulent. Was heute als irre Episode erscheint, ist schon in ein paar Jahren die gute alte Zeit. Ruhe habe ich dann, wenn ich tot bin. Dann dürfte der größte Stress vorbei sein.

Sie haben im vergangenen Jahr in China eine Fotoausstellung gemacht. Wie ist der Kontakt nach China entstanden?

Über einen Galeristen aus Stuttgart. Das war toll, die eigenen Bilder in Beijing zu sehen. Ich reise viel und freue mich,

wenn alles international wird. Auf der Bühne bin ich ja an die deutsche Sprache gebunden, eigentlich schade.

Wie sind Sie zur Fotografie gekommen?

Ich habe Kunst studiert und immer Bilder gemacht, weit bevor ich auf einer Bühne stand. Ich war erst Maler, dann habe ich mit selbstgebauten Fotokisten gearbeitet und am Ende mit richtigem Fotoequipment. Meine Bilder sind Teil eines multimedialen Lebenskonzeptes: Ich schaue mich um und mache was daraus. Mehr kann man nicht tun.

Haben Sie auch schon Fotos in, beziehungsweise von Bremen gemacht

Ich fürchte, nein. Aber das ist ja mal eine Aufgabe für die Zukunft.

Freitag, 16. Februar, ÖVB-Arena, 20 Uhr

Das Interview führte Martin Märtens

VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets. Schicken Sie bis zum 10. Februar eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Nuhr“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Buntes Markttreiben

„Viva ZOCALO“ performt an der Waterfront



Foto: Fabienne Boueroux

Manege frei! Nein, dieser Satz würde den Inhalt der farbenfrohen Zirkusshow „Viva ZOCALO“ zweifelsfrei verfehlen. Schließlich steht das alltägliche Geschehen auf einem mexikanischen Marktplatz im Zentrum der Show. Im Rahmen seiner Deutschlandpremiere gastiert das Varieté-Format ab Anfang Februar an der Waterfront, um das maritime Flair der Hansestadt gegen eine feurige lateinamerikanische Atmosphäre zu ersetzen.

Musiker, Artisten und Sänger aus aller Welt – sie alle kommen auf der Bühne zusammen, um ihrem Publikum einen kunstvollen Einblick in das bunte und hektische Marktgeschehen zu vermitteln. So werden unter anderem Sarah Schwarz und Sergio Nguyen mit artistischen Fahrradfahrten den Schauplatz umkreisen, während das kubanische Kraftpaket Aquino Hernandez sein akrobatisches Können in schwindelerregender Höhe unter Beweis stellt. Für die Varieté-typische Brise Humor ist unterdessen Orlando Köhler als italienischer Tourist Orlando Zippogalli verantwortlich, der gleichsam den kuriosen Leitfaden der Show bietet. (JF)

„Viva ZOCALO“ schlägt seine Zelte vom 2. bis zum 25. Februar auf dem Event-Platz an der Waterfront auf.

VERLOSUNG

Wir verlosen 5 x 2 Tickets für den 2. Februar. Schicken Sie bis zum 1. Februar um 13 Uhr eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Zocalo“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Anderson und Klok

Vom 8. bis zum 10. März gastiert der Illusionist Hans Klok im Metropol Theater. Am Premierentag bekommt er dabei Unterstützung von Baywatch-Darstellerin Pamela Anderson. (SM) Foto: Thomas-Rabsch

Mir machen ihr Programm
STADTHALLE BREMERHAVEN

16. bis 18. Februar 2018

KLAR SCHIFF

Fachmesse für Skipper & Boot
Vorträge, Seminare, Ausstellung
Sonntag Maritimer Flohmarkt
Infos: www.klarschiff-bremerhaven.de

Freitag, 23. Februar 2018, 20 Uhr

ADORO

„Die Pop-Klassik-Sensation
mit neuem Programm“

Sonnabend, 17. März 2018, 20 Uhr

HAVANA NIGHTS

Das erfolgreiche Tanzmusical aus Kuba

Donnerstag, 12. April 2018, 20 Uhr

STEFFEN HENSSLER

„Henssler tischt auf“

Weitere Termine: www.stadthalle-bremerhaven.de
Telefonischer Kartenservice: 04 71/59 17 59

A.R. & Machines 13.04.18 • Die Glocke Bremen	FREI.WILD RIVALEN UND REBELLEN TOUR 2018 13.04.18 • ÖVB ARENA BREMEN
RANDY CRAWFORD 14.05.18 • Die Glocke Bremen	NIEDECKENS BAP Tour 2018 06.10.18 • Pier 2 Bremen
KIM WILDE HERE COME THE ALIENS THE TOUR 07.10.18 • Pier 2 Bremen	TORFROCK 29. BORGOUTER-REUNION 07.12.18 • Pier 2 Bremen

Tickets bei den bekannten Vorverkaufsstellen
www.marema.de • Hotline: 01806-570070*
* (0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf aus Mobilfunknetzen)

Das Leben als Hundebesitzerin stellt einen immer wieder vor neue Herausforderungen – dieser Tatsache ist sich auch die Schriftstellerin und Journalistin Ildikó von Kürthy bewusst, die seit anderthalb Jahren den Mischling Hilde als Mitglied ihrer Familie zählt. Im Rahmen ihres neuen Buches „Hilde. Mein neues Leben als Frauchen“ versorgt die 50-jährige ihre Leserschaft nun mit Anekdoten aus ihrem Alltag mit dem Vierbeiner. Im Interview mit dem STADTMAGAZIN sprach die Autorin über die Eigenarten ihres Hundes, verwirrenden Begegnungen beim Gassi gehen und erklärt, warum ihre Show mit einer Lesung nichts zu tun hat.

Würden Sie sich selbst als strenge Hundebesitzerin bezeichnen oder lassen Sie vielleicht sogar manchmal zu viel durchgehen?

Bei meinen Kindern lasse ich mitunter bestimmt manchmal zu viel durchgehen, in Bezug auf meinen Hund habe ich diese Fehler jedoch nicht gemacht. Mir war nämlich von vornerein klar: nur ein gut erzogener Hund ist ein freier Hund. Schließlich kann ich Hilde nur von der Leine lassen, wenn ich auch sicher gehen kann, dass sie keine Dummheiten macht. Und seien wir ehrlich: durchgängiges Spazieren an der Leine, das macht uns beiden keinen Spaß. Gott sei Dank ist Hilde kein schwieriger Hund, demnach ist es keine Meisterleistung sie zu erziehen.

Sie beschreiben Hilde in ihrem Buch als „reinrassigen Angsthasen“. Inwiefern äußert sich das?

Es ist sehr eigenartig, aber Hilde fürcht



„Herrlich entwürdigend und ein Riesenspaß!“

Ildikó von Kürthy im Interview

Foto: Frank Grimm

tet sich eigentlich nur vor ihren Artgenossen. Egal ob Hunde, die größer sind als sie selbst oder ein dunkles Fell haben: entweder hat Hilde Angst oder sie kann die anderen Vierbeiner nicht leiden. Demnach weiß ich was zu tun ist, wenn Hilde doch einmal nicht gehorcht: sich einfach einem anderen Hund widmen und sie eifersüchtig machen. Das läuft bei Männern ja bekanntlich nicht anders...

Im Rahmen ihrer Show werden sie nicht nur vorlesen, sondern auch Szenen aus Ihrem Buch nachspielen. Was darf man sich darunter vorstellen?

Die Show ist tatsächlich relativ weit weg

vom Buch, demnach kann ich mich hemmungslos gehen lassen und Dinge darstellen, die völlig überspitzt sind und mit der Wahrheit eigentlich gar nichts mehr zu tun haben. Gemeinsam mit Jasmin Wagner, die in Bremen meine Bühnenpartnerin sein wird, werde ich fernab von politischer Korrektheit über Hundebesitzer lästern, mit einer Bockwurst in der Hand über die Bühne kriechen und beweisen, dass es sich um keine Lesung sondern eine richtige Show handelt: herrlich entwürdigend und einfach ein Riesenspaß. Natürlich ist Hilde als mein fester Partner auch an meiner Seite.

Würden Sie sagen, dass man als Hundebesitzerin, ähnlich wie als Mutter, mit gewissen gesellschaftlichen Anforderungen konfrontiert wird?

Total, das merke ich immer wieder. Erst kürzlich hatte ich ein Erlebnis, das mich wirklich sprachlos gemacht hat. Ich war mit Hilde unterwegs, als sie einen Haufen vor einem Geschäft machen wollte. Das geht natürlich gar nicht, demnach zog ich sie weiter bis zum nächsten Grünstreifen. Daraufhin rief mir eine empörte Frau zu, was mir denn einfiel, den armen Hund einfach weiterzuziehen. Tja, in ihren Augen habe ich Hilde scheinbar ein Toilettentrauma verpasst. (JF)

Mittwoch, 7. Februar, Fritz Theater, 19.30 Uhr

VERLOSUNG

Wir verlosen 2 x 2 Tickets plus Buch. Schicken Sie bis zum 3. Februar eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Hilde“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit Sonnenbrille

Blues Brothers Approved im Pier 2

Mit „The Blues Brothers Approved“ kommt die vom ehemaligen Blues Brother Dan Aykroyd und Judith Belushi, der Witwe John Belushis, lizenzierte Show auf die Bühnen der Bundesrepublik, die bereits auf dem gesamten Globus Erfolge feierte. Die Gruppe besuchte bislang nicht nur Staaten wie Israel, Südafrika, Australien und Japan, sondern performte ferner bereits auf monarchischem Boden. So bestellten die englische Queen und ihre Familie die Band bereits in die königliche Stadt Windsor, um sie exklusiv für sich auftreten zu lassen. (JF)

Samstag, 3. März, Pier 2, 20 Uhr



VERLOSUNG

Wir verlosen 3 x 2 Tickets. Schicken Sie bis zum 10. Februar eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten sowie dem Betreff „Blues“ an verlosung@stadtmagazin-bremen.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Foto: FR

Happy Birthday DéjàVu

7 Jahre DéjàVu Clubclassics & 50 Jahre Oliver Bodzin



Foto: szenenights

„Déjà-vu“ – das exklusive Retro-Dance-Event lädt gemeinsam mit den Gastgebern Jan Helmerding, Oliver Bodzin und Choco zum 7-jährigen Bestehen im Fritz Bremen. Getreu dem Motto „alle guten Dinge sind drei“, liefert Oliver Bodzin dabei zwei weitere Anlässe und feiert seinen 50. Geburtstag sowie sein 30-jähriges Jubiläum als Discjockey. Und aufgrund dieses Anlasses hat er drei musikalische Wegbegleiter seiner DJ-Laufbahn eingeladen hat: DJ H.A.N.N.O., DJ Tobias Meisner und DJ Castro. Sie werden dabei erstmals mit den Veranstaltern zusammen hinter den Reglern stehen und mit feinsten Old School Tunes der 70er, 80er & 90er R&B, Disco, Funk & House für ordentlich Stimmung sorgen. (SM)

Samstag, 10. Februar, Fritz Bremen, 21 Uhr

CLUB im Februar

Mit: ÄTNA & Freeda Beast / Aftershow: Llyphon

Der CLUB des Theater Bremen öffnet seine Türen im Februar weit für gewaltige Soundlandschaften: Electro-Pop gibt es dabei vom Dresdner Duo Ätna, während die Bremer von Freeda Beast mit ihrem Sound zwischen wallendem Dub-step und organischem Trip-Hop mäandern. Im Anschluss spielt der Bremer DJ und Produzent Llyphon eines seiner bass- und melodiegetriebenen DJ-Sets. (SM)

Samstag, 3. Februar, Kleines Haus, 21 Uhr

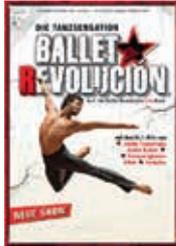
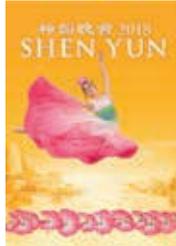
Museum mal anders

Studierende präsentieren den „Kunstrausch“

Was haben Ausstellungshäuser, Gemälde und Kunstgeschichte mit einem berausenden Fest für junge Leute gemeinsam? Scheinbar eine ganze Menge. Das wollen nun Studenten der Universität Bremen unter Beweis stellen und organisieren im Rahmen eines Seminars die Veranstaltung „Kunstrausch“. Mit Performance, Party und jeder Menge Musik haben Azubis, Studies und andere junge Menschen dabei die Möglichkeit, die aktuelle Beckmann-Ausstellung „Welttheater“ auf unkonventionelle Art und Weise zu entdecken und einen Museumsbesuch der besonderen Art zu erleben. (SM)

Freitag, 2. Februar, Kunsthalle, 20 Uhr

METROPOL THEATER BREMEN
(bisher Musical Theater) präsentiert:

 02. - 03.02.18 BALLET REVOLUCIÓN	 08. - 11.03.18 HANS KLOK	 13. - 14.04.18 SHEN YUN
 21.04.2018 20:00h Never Too Late	 04.05.18 20:00h FALCO - DAS MUSICAL	 13.10.18 20:00h JULIA ENGELMANN

Weiteres Programm:

- 28.08.18 20:00h
Supertramp's Roger Hodgson
- 08.11.18 20:00h
TIM BENDKO
- 01.12.18 20:30h
MARILLION
- 09. - 13.01.19
BLUE MAN GROUP

Infos und Tickets unter: www.metropol-theater-bremen.de

BLECHSCHADEN
by Bob Ross
Spaß mit Brass

Nordwest Ticket
WESER KURIER

NEUES Programm

DIE SPASSFRAKTION DER BLECHBLÄSER DER MÜNCHNER PHILHARMONIKER
WWW.BLECHSCHADEN.DE

Do., 5. APRIL 20 Uhr
BREMEN Die Glocke

Kartenvorverkauf im WESER-KURIER Pressehaus, den regionalen Zeitungshäusern, www.weser-kurier.de/ticket sowie bei Nordwest Ticket unter Tel. 04 21 / 36 36 36

Geschenk

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche

Ein besonderes Geschenk gibt es von der Sparkasse Bremen: Kinder und Jugendliche bekommen auch 2018 freien Eintritt in Bremer Museen. Mit dabei sind die Museen Böttcherstraße, die Kunsthalle Bremen und jetzt neu auch die Weserburg | Museum für moderne Kunst und das Focke-Museum.

Mit „Wir für Kinder und Jugendliche“ läutete die Sparkasse Bremen im Frühjahr 2017 ein ganz besonderes Initiativjahr ein. Vor dem Hintergrund der oft als mangelhaft bezeichneten Bildungs- und Sozialsituation vieler Heranwachsender in der Hansestadt setzt sie auf Aktionen, die Kinder- und Jugendliche fördern und in ihrer Entwicklung unterstützen. (SM)



Von Origami bis Furoshiki

„Cool Japan“ / Übersee-Museum lockt mit umfassenden Begleitprogramm



Beim Furoshiki-Workshop arbeiten die Teilnehmer mit japanischen Stoffen.

Foto: Volker Beinhorn

Ob Cosplay, Karaoke oder Sudoku – seit vergangenen November dreht sich im Rahmen der Sonderausstellung „Cool Japan – Trend und Tradition“ im Bremer Übersee-Museum alles rund um die japanische Freizeit- und Unterhaltungskultur.

Auch im Februar erwartet Asien-Interessierte erneut ein buntes Programm aus Workshops, Vorträgen und diversen Mitmach-Organisationen. So heißt es bei-

spielsweise am 4. Februar „Konichiwa!“ wenn Familien im Rahmen einer Aktion des Museums mehr über die Welt der Samurai, des Mangas und das Kirschblütenfest erfahren können, während kreative Besucher am 10. Februar in einem offenen Origami-Workshop die Möglichkeit erhalten, sich in der traditionellen japanischen Papierkunst zu erproben. So entstehen unter der Anleitung von Emil Loh raffinierte Papierkunstwerke, deren Kreativität kei-

ne Grenzen gesetzt sind. Eine weitere Gelegenheit um sich kunstvoll auszutoben bietet das Übersee-Museum außerdem mit dem Sumi-e-Workshop in dessen Rahmen der Künstler Carsten Dietz Teilnehmer in die „Tuschmalerei des freien Stils“ einweicht.

Als echter Appetitanreger erweist sich unterdessen der Vortrag „Sushi, Soke und Spaghetti“, der am 13. Februar mithilfe zahlreicher Videoausschnitte die kulinarische Vielfältigkeit Japans unter Beweis stellt. Wem ein einmaliges Eintauchen in die Tradition und Kultur des asiatischen Inselstaates nicht genügt und wer auch zukünftig ein Stück japanische Kultur bei sich tragen möchte, ist beim Furoshiki-Workshop genau richtig. Unter fachlicher Anleitung haben Teilnehmer hier am 24. Februar die Möglichkeit, eine modische Umhängetasche zu nähen. (SM)

„Cool Japan – Trend und Tradition“ noch bis zum 1. Mai im Übersee-Museum. Nähere Informationen zu dem Begleitprogramm gibt es unter www.uebersee-museum.de.

Protest mit Pago

Vorwärts zum! Runter! Rauf! Ran! Aber dann!

„Heute ist Demonstration in Bremen, gegen Fahrpreiserhöhung soll es gehen. Sind die Ansprachen vorbei, gibt's ne Riesenkeilerei...“ so schallte es im Januar 1968 durch Bremens Straßen. Von da an erhielt die Bremer Protestbewegung ungeahnten Aufschwung: Von Fahrpreiserhöhungen über Atomkraft bis zur öffentlichen Rekrutenvereidigung am 6. Mai 1980 im Weserstadion – Die Protestbewegung der 1970er-Jahre kletterte rasant hinauf

in schwindelerregende Höhen und ist von der ‚Reform-Uni Bremen‘ nicht weg zu denken.

Pago Balke, hat seit 1973 mitgemischt, mitgesungen, mitdemonstriert und stellt sich nun, mit seiner aktuellen satirischen Führung durch die Sonderausstellung »Protest + Neuanfang. Bremen nach '68«, den Freuden und Leiden seiner Jugend.

Seit Jahren gehören die Führungen des Schauspielers und Sängers durch die Aus-



Pago Balke führt durch die Ausstellung Protest + Neuanfang. Foto: M. Luther

stellungen zu den beliebtesten Veranstaltungen im Focke-Museum. Mittlerweile hat Pago Balke eine so große Fangemeinde, dass seine satirischen Führungen mit musikalischen Einlagen immer blitzschnell ausgebucht sind! (SM)

Für sein aktuelles Programm „Protest mit Pago“ gibt es nur noch wenige Karten an folgenden Terminen:

So., 4. Februar, 17 Uhr, So., 27. Mai, 17 Uhr, So., 10. Juni, 17 Uhr u. Di., 26. Juni, 19 Uhr

Fremde Heimat

Uraufführung „Ein Haus in der Nähe einer Airbase“

Eine Kleinfamilie mit türkischen Wurzeln gibt ihre Existenz in Deutschland auf und zieht kurz entschlossen ins eigene Ferienhaus nach Adana. Ein geschichtsträchtiger Ort in der Nähe eines amerikanischen Militärstützpunktes nahe der syrischen Grenze. Aber Urlaub in der Heimat fühlt sich vertrauter an, als das Leben in ihr. Denn das Leben im Sehnsuchtsort erweist sich als harter Kampf mit dem Faktischen. Und die Erfahrung, dass Heimat auch Fremde bedeuten kann, trifft hart. Im Angesicht des niederbrennenden Familienbesitzes rollt sich die Familiengeschichte auf. Mit dem Haus brennt auch der Traum des Vaters nieder, als erfolgreicher Geschäftsmann aus Deutschland in die alte türkische Heimat zurückzukehren und mit dem Verkauf von Solaranlagen ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich erfolgreich zu agieren.

Der Autor Akin Emanuel Sipal kennt Adana und Umgebung aus eigener Erfahrung und Beobachtung. Seine politische Familiengeschichte ist die sensible Erzählung einer Rückkehr, die zum Neubeginn wird. „Das Politische liegt ja ganz oft im Privaten“, meint Frank Abt, der Sipals Text für das Theater Bremen inszeniert. Zum Ensemble gehören Irene Kleinschmidt, Siegfried W. Maschek und Fania Sorel sowie der Schauspieler Marco Massafra, der für diese Produktion als Gast an das Theater Bremen kommt. (SM)

Uraufführung Freitag, 2. Februar, Kleines Haus, 20 Uhr



Siegfried W. Maschek, Irene Kleinschmidt, Fania Sorel, Marco Massafra

(oben).

Foto: Jörg Landsberg

Zelten am Qyter See

Campingfieber – Musical mit den Kulthits der 60er



Foto: Packhaustheater

Seit Jahren schon verbringen Erwin (Marcus Rudolph) und Helga Schlowanz (Judith Beier) ihre Freizeit als Dauercamper auf einem idyllischen Platz am Oyter See. Genau wie Erwins Arbeitgeber, Herr Schlummermann, Besitzer des Bettenlagerunternehmens „Schlummerland“. Dank guter Kontakte zum Platzwart hat Erwin nun endlich die Parzelle neben Schlummermann ergattert und erhofft sich bessere Aussichten auf die Leitung der neuen Filiale in Hodenhagen. Doch statt des Matratzenkönigs zieht erstmal der durchgeknallte Junior (David Wehle) nebst Freundin Chrissie (Olivia Kunze) in den Wohnwagen ein und durchkreuzt alle Pläne. Als schließlich noch überraschend Erwins Konkurrent Titus Hinteregger auftaucht, ist das Chaos auf dem Campingplatz vollkommen. „Campingfieber“ ist ein turbulentes Musical mit verschrobenen Charakteren, skurrilen Gags und bekannten Hits aus den 60er Jahren. (SM)

Premiere: Donnerstag, 8. Februar, Packhaustheater, 20 Uhr



MUSIKTHEATER
**LUCIA DI
LAMMERMOOR**

von Gaetano Donizetti
So 4., So 11. und Sa 17.
Februar; So 11. und
Do 22. März im
Theater am Goetheplatz

THEATERBREMEN

„Vielleicht fehlt der kulturelle Kontakt“

Der ehemalige Kunsthallen-Direktor Wulf Herzogenrath im Interview

Von 1994 bis zum Sommer 2011 leitete Wulf Herzogenrath die Geschichte der Bremer Kunsthalle. Neben großen Ausstellungen zeichnete der Kunsthistoriker vor allem für den Umbau der Kunsthalle verantwortlich. Heute lebt der 73-Jährige in Berlin.

Was machen Sie zurzeit?

Momentan pendele ich viel zwischen meinem Wohnort Berlin und anderen Orten hin und her. In Berlin kuratiere ich eine Ausstellungsreihe im Max Liebermann Haus am Pariser Platz. In Köln bin ich öfter der Liebe und des schönen Lebens wegen und ansonsten bin ich viel für Gutachten, Juries, Einführungen, Ausstellungen sowie Künstler, Sammler und Kollegen unterwegs.

Sie haben zahlreiche Sonderausstellungen – Van Gogh, Monet und Camille, Der Blaue Reiter, Paula in Paris sowie Nam June Paik – in der Kunsthalle organisiert. Welches war Ihre spannendste Arbeit?

Spannend waren immer die großen Ausstellungen mit der Frage, bekommen wir die wichtigen Leihgaben zum Thema aus den Museen der Welt. Da war zum Beispiel das Gauguin-Bild aus dem Museum in Honolulu, dessen Reproduktion im Wohnzimmer von Paula Modersohn-Becker in Worpswede hing, oder die wunderbare, noch nie aus Moskau ausgeliehene Landschaft mit dem Zug aus dem Puschkin Museum. Einzigartig war auch die Presse-Konferenz im Rahmen der Paik-Ausstellung: Da der an den Rollstuhl gebundene Künstler nicht mehr fliegen konnte, wurde mit ihm live, via Satellit, direkt aus New York kommuniziert. Beglückend schön war für mich zudem die erstmalige Vereinigung dreier Meisterwerke, die eine Art Künstler-Wettstreit repräsentieren: die Bremer „Camille“ von Monet, das Bild der „Victorine“ von Manet und als einmalige Leihgabe die „Lise“ von Renoir, aus dem Museum Folkwang in Essen.

Nach dem Umbau der Kunsthalle 2011 verließen Sie Bremen. Welche Bedeutung hat der Umbau aus Ihrer Sicht für die Kunsthalle und die Stadt?

Kaum einer hielt ja die Finanzierung durch Privat, Bund und Bremen für möglich und die spannende Lösung mit



Wulf Herzogenrath beim Richtfest zum Umbau der Kunsthalle 2010.

Foto: F.T. Koch

den beiden Flügel-Anbauten war und ist großartig. Es war ein glücklicher Moment, den der Vorstand und wir genutzt haben. Diese Erweiterung macht Bremen in dem immer stärkeren Wettkampf der Städte attraktiv.

Vermissen Sie Bremen ein wenig?

Sicher sind 17 Jahre in Bremen auch für mich und meine Familie prägend gewesen und wir nahmen viele Freundschaften mit. Es gibt ja auch noch einen Sohn mit Frau, die erfolgreich in der Stadt arbeiten. Ich vermisse die Freude über gute Ergebnisse von Werder und die Pokalfeiern in Berlin – da muss sich einiges ändern. Vielleicht fehlt da der animierende kulturelle Kontakt, wie ihn die Herren Fischer, Rehhagel und Bode vor vielen noch Jahren gepflegt haben.

Was vermessen Sie am meisten?

So großzügige und engagierte Mäzene wie Karin und Uwe Hollweg findet man nicht wieder, da kann man Bremen nur beneiden und sich herzlich bei den beiden bedanken. Ich vermisse die Gespräche mit Freundinnen und Freunden, die Jazz-ahead, die Konzerte der Deutschen Kammerphilharmonie, die piffigen Berichte von buten un binnen und einiges mehr.

Sind Sie ab und zu noch in Bremen und besuchen Sie dann auch die Kunsthalle?

Ich bin immer wieder gern in Bremen, zu Festen und Feiern wie der Eiswette, und natürlich gern zu den großen Ausstellungen der Kunsthalle wie der eindrucksvollen Sylvette-Picasso- und der Beckmann-Ausstellung, den intimen grafischen Ausstellungen des Kupferstichkabinetts und auch der Präsentation der Medienarbeiten im vorigen Sommer – und den permanenten Räumen mit Klang von Cage und Farblicht von Turrell.

Einige aus der Bremer Kunst- und Kulturszene – Klaus Pierwoß, Claus Peymann oder auch Sven Regener – leben mittlerweile in der Hauptstadt. Gibt es dort so etwas wie einen Bremer Kulturstammtisch, an dem man sich austauscht?

Da können Sie den Intendanten der Staatsoper Unter den Linden Jürgen Flimm und auch Matthias Brandt dazu zählen – da trafen wir uns manchmal bei Werder-Spielen im Olympia Stadion. Aber ernsthaft: die Präsenz in der Bremer „Botschaft“ (der Ständigen Vertretung beim Bund) ist sicher vielfach ausstrahlend, sollte verstärkt und kulturell genutzt werden. (MÄR)

+++ 20 Jahre: Beste Leistung. Beste Preise! +++

DIE 1. WAHL BEI KÜCHEN



Seit 1998 haben wir über 30.000 Küchen geliefert und mit unseren Preisen und unserer Leistung begeistert. Heute sind wir Bremens größter Küchenfachmarkt. Das Vertrauen in KüchenTreff und die sehr guten Bewertungen unserer Kunden erfüllen uns mit Stolz. 20 Jahre KüchenTreff – das möchten wir feiern: Mit tollen Aktionen und Angeboten die auch Sie begeistern werden.



KüchenTreff in Brinkum-Nord · Carl-Zeiss-Straße 14 (neben IKEA)
KüchenTreff am Weserpark · Hans-Bredow-Straße 36
KüchenTreff in Delmenhorst · Annenheider Straße 141 (an der A28)
Termin-Reservierung: 0421 - 69 10 77 0 · www.kuechentreff.net



Von Ja bis Z

ALLES FÜR DEN SCHÖNSTEN TAG



Schmuck



Brautpaarmode



Blumen



Shooting



Festliche Mode

Ob Mode für Brautpaar und Gäste, Schmuck und Accessoires oder Make-up, Frisur und Dekoration – bei uns finden Sie alles unter einem Dach. Wir begleiten Sie in jeder Phase Ihrer Planung und machen Ihre Hochzeit zu einem für Sie unvergesslichen Erlebnis.

Vereinbaren Sie jetzt einen Brautmoden-Beratungstermin unter:
dodenhof.de/brauttermin oder Tel.: 04297-36882.

Mit dem größten Vergnügen!

dodenhof